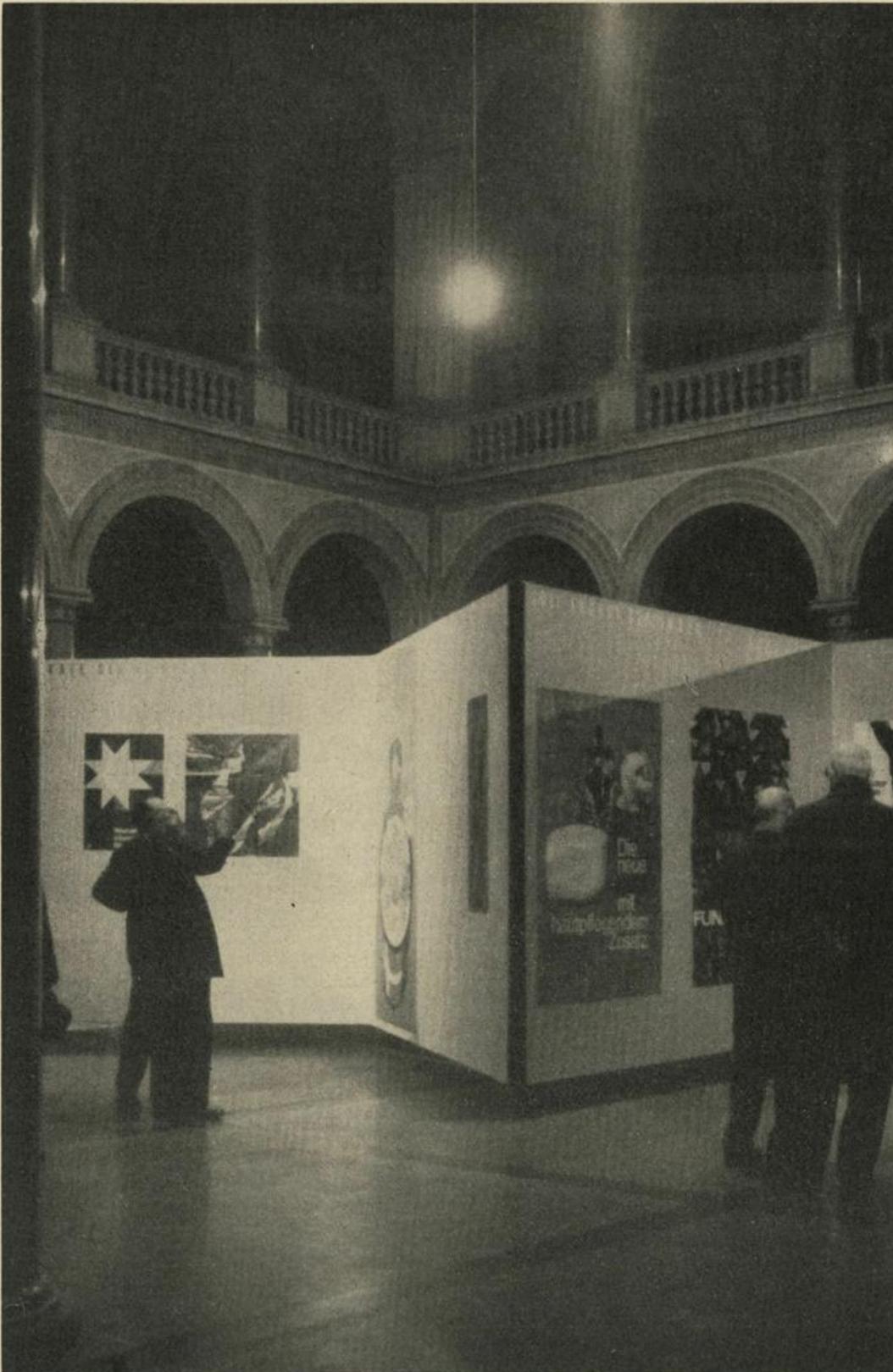




STADT WIEN

OFFIZIELLES ORGAN DER BUNDESHAUPTSTADT

	Seite
5. Wiener Filmfestwoche: „Festival der Heiterkeit“	2
OMR. Prof. Wilhelm Zorn: Kanzleilehrlinge beim Magistrat der Stadt Wien	3
Heimerzieherinnen müssen auch basteln lernen	5
Wiener Landesregierung vom 19. 1. 1965	7
Stadtsenat vom 19. 1. 1965	7
Richard West: „Wien täglich“	9
Gemeinderatsausschuß VII vom 13. 1. 1965	10
Gemeinderatsausschuß VIII vom 18. 1. 1965	13
Gemeinderatsausschuß XII vom 12. 1. 1965	16
Standesamtliche Aufgebote	17



Schaufenster der Stadt

Plakate sind dazu da, um zu werben — wer wollte das bestreiten. Im Zeitalter des Massenkonsums, dem anzugehören unser Schicksal ist, werben sie für alles und jeden: von der Wiege bis zum Opernball, vom Rindfleisch bis zur Bahre. Niemand kann ihnen entrinnen, am wenigsten jene, die behaupten, sich von ihnen nichts einreden zu lassen. Es wäre kaum zu ertragen, käme nicht ein Faktor hinzu, der die Werbewirkung des Plakats zwar noch erhöht, gleichzeitig aber auch überhöht und damit erträglich macht: die Kunst. Mit dem Anbruch der Plakatkunst gegen Ende des vergangenen Jahrhunderts haben die Plakate eine weitere Funktion übernommen — sie sind zur Kunstgalerie der Straße geworden, zu Schaufenstern der Stadt und ihrer Bewohner, deren künstlerischen Ausdruckswillen und Geschmack sie repräsentieren. So gesehen, wirbt das gute künstlerische Plakat nicht nur für seinen Auftraggeber, sondern auch für „seine“ Stadt.

Gusto und Watschen sind verschieden — diese urwüchsige und urwienerische Variation des akademischen „de gustibus non disputandum“ trifft ganz besonders auf die Plakatwerbung zu. Nicht nur deshalb, weil man zuweilen Plakate sieht, bei deren Anblick es „einem a Watschen gibt“, sondern vor allem wegen der divergierenden Antworten auf die Frage: Was ist ein gutes Plakat? Der Auftraggeber hat darüber oft andere Ansichten als der Werbetechniker, dieser oder beide zusammen öfter andere als der Künstler und alle drei am öftesten andere als der vielzitierte Konsument, der letzten Endes ja angesprochen werden soll. Diese verschiedenen Standpunkte einander anzunähern, das Nebeneinander von Werbung und Kunst in ein Miteinander zu verwandeln — das ist eine jener Aufgaben, denen mit Recht das so viel mißbrauchte Epitheton ornans „kulturell“ zukommt und die zu erfüllen es sich wirklich lohnt.

Überlegungen dieser Art mögen den Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates vor nunmehr 14 Jahren dazu bewogen haben, eine Plakatwertungsaktion ins Leben zu rufen, in deren Rahmen es eine vom Kulturamt der Stadt Wien eingesetzte Jury übernommen hat, alljährlich die besten der an den Anschlagflächen unserer Stadt affichierten Plakate aufzuspüren und zu prämiieren. Seit 1951 wurden auf diese Weise bereits 476 Plakate ausgezeichnet — Plakate, „die durch ihr künstlerisches Niveau besonders bemerkenswert sind und deren Aussage die angestrebte Werbewirkung verspricht“, wie es in den Richtlinien

(Fortsetzung auf Seite 4)

◀ Die „Galerie der Straße“ in der Säulenhalle des Museums für angewandte Kunst am Stubenring: Blick in die Ausstellung „Die besten Wiener Plakate von 1964“, die im Rahmen der Plakatwertungsaktion des Kulturamtes der Stadt Wien ausgezeichnet wurden.



Den Bürgermeister besuchten Blumenmädchen . . .

Je zwei junge Vertreter der Wiener Gärtner, des Blumengroßhandels und der Blumenbinder erschienen anlässlich des Valentinstages im Wiener Rathaus und überreichten Bürgermeister Franz Jonas einen herrlichen Blumenstrauß. Der Bürgermeister dankte den jungen Leuten in herzlichen Worten für den Blumengruß, der mitten im Winter gleichsam als Vorgeschmack auf Frühling und Sommer ein bißchen Sonne und Farbenpracht in das bürgermeisterliche Arbeitszimmer brachte.

. . . und süße Bonbon-Prinzessinnen

„Ich beglückwünsche Sie zu Ihrem guten Geschmack: jedes Jahr gelingt es Ihnen, die hübschesten Mädchen zu finden!“ Das sagte Bürgermeister Franz Jonas zum Präsidenten des Zentralverbandes der Süßwarenhändler Österreichs, Hans Putz, der dem Bürgermeister in Begleitung der beiden Vizepräsidenten des Verbandes, Herrn Steindl und Frau Drin, ebenfalls anlässlich des Valentinstages im Rathaus einen Besuch abstattete. Die Bemerkung des Bürgermeisters galt den süßen Mitbringern der kleinen Delegation, den beiden Bonbonprinzessinnen Irma und Eva, die dem Bürgermeister zwei Riesenbonbonnieren überreichten. Die Bonbonnieren wird der Bürgermeister Stadtrat Maria Jacobi weitergeben, die dafür sorgen wird, daß die Zuckerln vielen kleinen Schleckermaulchen in den Wiener Kindergärten zugute kommen.

Die beiden Bonbonprinzessinnen, der 20jährige Mannequin Irma Illinger und die gleichfalls 20jährige Kosmetikerin Eva Meister gingen als Kronprinzessinnen aus der Wahl der „Miß Bonbon 1965“ hervor, die Mitte Jänner beim großen Bonbonball im Konzerthaus erkürt und mit Schokoladenschnitten aufgewogen wurde. Die Miß Bonbon selbst, eine 24jährige Grazerin, konnte aus beruflichen Gründen nicht nach Wien kommen. Der traditionelle, typisch wienerische Bonbonball wurde heuer von 4500 Tanzlustigen besucht. Kronprinzessin Irma brachten übrigens nicht nur Bonbons, sondern auch Blumen Glück: sie wurde im vergangenen Jahr bei der Wiener Internationalen Gartenschau zur WIG-Lichterkönigin gewählt.

Bürgermeister Jonas dankte herzlich für den Besuch und das Geschenk und wünschte dem Zentralverband der Süßwarenhändler Österreichs weiterhin viel Erfolg, obwohl dies, wie er erklärte, in Wien eigentlich gar nicht notwendig wäre, da ja die Wiener Zuckergoscherln bekanntlich unersättlich sind.



5. Wiener Filmfestwoche:

„Festival der Heiterkeit“

vom 4. bis 12. März

Vom 4. bis 12. März findet in der österreichischen Bundeshauptstadt die 5. Wiener Filmfestwoche statt, die so wie bisher unter dem Motto „Festival der Heiterkeit“ stehen wird. Diese Viennele wird heuer besonders abwechslungsreich gestaltet werden. Im Künstlerhauskino werden heitere Filme internationaler Produktion gezeigt, die in Österreich bisher noch nicht aufgeführt wurden oder sogar europäische Erstaufführungen sind. Die Filme kommen unter anderem aus Großbritannien, Schweden, Spanien, Ungarn, Holland und der Tschechoslowakei. Bei den Vorführungen werden die Hauptdarsteller und bekannte europäische Filmjournalisten anwesend sein.

In der Urania, die wie schon in den Vorjahren auch heuer wieder Retrospektivabenden vorbehalten ist, werden heiter-musikalische Spitzenfilme aus den dreißiger und vierziger Jahren aufgeführt. Das Französische Filminstitut hat sich bereit erklärt, dafür eine Anzahl von Streifen aus seinem Archiv zur Verfügung zu stellen. Fachliche Zusammenkünfte und Empfänge werden den repräsentativen Rahmen der 5. Wiener Filmfestwoche bilden.

Die Viennele, die vom Verband österreichischer Filmjournalisten gemeinsam mit dem Kulturstadtrat ins Leben gerufen wurde, hat sich in den vergangenen Jahren durch das Motto „Festival der Heiterkeit“ eine Kontur gesichert, die sich gegenüber Filmfestspielen anderer europäischer Metropolen und Badeorte abgrenzt. Sie wird nunmehr auf Vereinsbasis durchgeführt, wobei diese Konstruktion, in der alle daran interessierten Stellen vertreten sind, die Beschaffung geeigneter Filme aus aller Welt erleichtern soll. Ihr Ziel ist es jedenfalls, die Welt in bester Darstellung als freundlichen und möglichst unbeschwertem Schauplatz unseres Daseins zu zeigen.

Blumen auch für Straßennamen

Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat beschlossen, einer Verkehrsfläche im 22. Bezirk, Donaustadt, die den Arnikaweg mit der Ziegelhofstraße verbindet, den Namen „Bibernellweg“ zu geben. Damit wird die in dieser Gegend übliche Benennung von kleineren Verkehrsflächen nach Blumen und Heilpflanzen fortgesetzt. Der Bibernellweg führt durch Grünland unweit des städtischen Reservgartens Hirschstetten.

Die Bibernell gehört zu den Doldenblütern, wächst zumeist auf trockenen Wiesen und blüht im allgemeinen weiß. Die Wurzel enthält ein würzig riechendes ätherisches Öl.

Obermagistratsrat Professor Wilhelm Zorn:

Kanzleilehrlinge beim Magistrat der Stadt Wien

Obermagistratsrat Professor Wilhelm Zorn ist Leiter der Dienststelle Magistratsdirektion-Personaleinsatz. Die Agenden dieses Amtes sind:

Dienstaufsicht über Fachbeamte des Verwaltungsdienstes, Kanzleibeamte, jugendliche Stenotypisten, Kanzleilehrlinge und Amtsgehilfen sowie Ausbildungs- und Prüfungsangelegenheiten für diese Bedienstetenkategorien und die Jugendbetreuung.



Seit einigen Jahren macht sich, veranlaßt durch die Konjunktur unserer Wirtschaft, ein immer größer werdender Mangel an Kanzlei- und Verwaltungsbeamten bemerkbar. Bei den Verwaltungsbeamten ist dieser derzeit noch einigermaßen erträglich, weil immer mehr junge Menschen die „höhere Schule“, wie die Mittelschule heute genannt wird, besuchen. Es wurde nun die Erfahrung gemacht, daß sich nach Ablegung der Reifeprüfung eine Reihe von Maturanten um Aufnahme in den öffentlichen Dienst bewirbt. Dadurch können in dieser Gruppe zumindest nach den Sommerferien, wenn ein weiterer Jahrgang die Schule verlassen hat, die vorhandenen Lücken geschlossen werden. Bei den Kanzleibeamten dagegen ist es derzeit nicht mehr möglich, alle Dienstposten zu besetzen.

Hand in Hand mit dieser Entwicklung nehmen in den Annoncenten der Tagespresse die Angebote an offenen Stellen für Stenotypistinnen, Sekretärinnen und sonstige Büroangestellte ständig zu. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt wird darüber hinaus demnächst sowohl in der Verwaltung als auch in der Wirtschaft durch die Einführung des neunten Schuljahres weiter verschärft werden, da im Jahre 1965 von den Handelsschulen — bedungen durch die Verlängerung der Schulzeit von zwei auf drei Jahre — keine Absolventen austreten werden. Es wird sohin im Jahre 1965 ein Jahrgang für die Verwaltung und die Wirtschaft ganz ausfallen. Schließlich wirkt sich auch die Tatsache aus, daß jetzt noch die schwachen Geburtsjahrgänge der Nachkriegsjahre in das Berufsleben eintreten.

Vorausschauende Personalpolitik

Eine auf die Zukunft gerichtete Personalpolitik hat entsprechende Maßnahmen zu treffen, um nicht nur den gegenwärtigen Personalbedarf sicherzustellen, sondern auch den für die nächsten Jahre zu ermitteln. Hie-

bei ist zu berücksichtigen, daß die Zahl der Beamten und Angestellten seit dem Jahre 1900 ständig in Zunahme begriffen ist. So ist der Prozentsatz, gemessen an sämtlichen Arbeitnehmern, in diesem Zeitraum in der Schweiz um 29 Prozent, in Österreich um 31 Prozent und in den Vereinigten Staaten gar um 41 Prozent gestiegen.

Der Startschuß

Nach einigen vorbereitenden Besprechungen teilte der Magistratsdirektor der Stadt Wien am 29. Mai 1964 dem amtsführenden Präsidenten des Stadtschulrates für Wien mit, daß der Magistrat beabsichtigt, Absolventen der Hauptschule als Kanzleilehrlinge einzustellen, die den Kanzleidiens als Beruf er-

lernen und neben der praktischen Ausbildung theoretische Kenntnisse durch den Besuch der Berufsschule für kaufmännische Angestellte erhalten. Mit den Kanzleilehrlingen soll ein Lehrvertrag abgeschlossen werden, dessen Form und Inhalt sich nach den üblichen Verträgen für kaufmännische Lehrlinge richtet. Unbeschadet der für die kaufmännischen Lehrlinge geltenden gesetzlichen Verpflichtungen zum Besuch der Berufsschule soll für die Kanzleilehrlinge der Stadt Wien die Verpflichtung zum Besuch der Berufsschule ausdrücklich in den Lehrvertrag aufgenommen werden.

Gleichzeitig wurde das Ersuchen ausgesprochen, Vorsorge treffen zu lassen, daß ab dem Schuljahr 1964/65 bei der Erstellung des für die kaufmännischen Lehrlinge maßgebenden Lehrplanes auf die besonderen Aufgaben der Kanzleilehrlinge im öffentlichen Dienst Rücksicht genommen werde.

Der gute Name der Gemeinde Wien

Der amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten schrieb kurz vor Beendigung des Schuljahres 1963/64 den Absolventen der Wiener Hauptschulen und lud sie ein, bei der Stadt Wien um Aufnahme als Kanzleilehrlinge anzusuchen. Obwohl diese Aktion erst kurz vor Schulschluß eingeleitet wurde und man daher annehmen mußte, daß sich schon viele Absolventen der Hauptschule anderweitig um eine Lehrstelle bemüht haben, hatte sie dennoch einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen. Innerhalb weniger Tage gingen 207 Aufnahmeansuchen im Büro der Geschäftsgruppe I ein. An Stelle der ursprünglich vorgesehenen 100 Kanzleilehrlinge wurden im Jahre 1964 schließlich 150 eingestellt. Die Zahl der Aufnahmeansuchen zeigt das große Vertrauen, das die Verwaltung der Stadt Wien als Dienstgeber in der Öffentlichkeit besitzt.

Wer kann Kanzleilehrling werden?

Mit Erlaß der Magistratsdirektion vom 8. Juni 1964, Magistratsabteilung 1-490/64, wurde allen Dienststellen des Magistrates



Verwaltungskommissär Franz Gruber
zahlt am Ultimo die Lehrlingsentschädigung aus.

bekanntgegeben, daß im Bereich der Hoheitsverwaltung Kanzleilehrlinge unter folgenden Bedingungen eingestellt werden:

1. vollendetes 14. Lebensjahr,
2. österreichische Staatsbürgerschaft und
3. erfolgreich abgeschlossene Hauptschulbildung.

Die Lehrlinge erhalten eine volle Ausbildung im Kanzleidiens in Verbindung mit der Absolvierung der dreijährigen Berufsschule. Gleichzeitig werden sie im Rahmen der Ausbildung mit der Vielzahl der Aufgaben unserer Stadt vertraut gemacht werden.

Als Lehrlingsentschädigung werden

- im 1. Lehrjahr 400 Schilling,
- im 2. Lehrjahr 550 Schilling und
- im 3. Lehrjahr 700 Schilling monatlich geboten, wozu noch als Unterstützung während der Ausbildungszeit für den Lehrling ein schmucker Arbeitsmantel zum Dienstgebrauch mit der Tragdauer von einem Jahr kommt. Auch die auflaufenden Kosten für die Schulbücher werden zum Großteil von der Gemeindeverwaltung und der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten übernommen.

Sobald sich der junge Mensch mit Zustimmung seines gesetzlichen Vertreters entschlossen hat, ein Aufnahmeansuchen als Kanzleilehrling an den Magistrat der Stadt Wien zu richten, wird er eingeladen, sich mit seinem letzten Schulzeugnis (auch Halbjahreszeugnis) in der Magistratsdirektion-Personaleinsatz vorzustellen.

Da der Magistrat der Stadt Wien gemäß § 7 des Lehrvertrages den Lehrling, der die Berufsschule für kaufmännische Lehrlinge

erfolgreich abgeschlossen und die Lehrzeit beendet hat, eine gute Dienstleistung vorausgesetzt, bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als jugendlichen Stenotypisten beziehungsweise im Anschluß daran als Kanzleibeamten verwenden wird, ist es erforderlich, schon bei der Einstellung der Kanzleilehrlinge eine entsprechende Auswahl zu treffen. Die Vorstellung des jungen Menschen ist mit einer Aussprache verbunden, die über die Person und die Fähigkeiten des zukünftigen Kanzleilehrlings Aufschluß geben soll. Rechtschreib- und Rechenkenntnisse werden an Hand von einigen schriftlichen Aufgaben überprüft und kurze Tests sollen das Vorhandensein von Kombinationsvermögen und das bei Vierzehnjährigen voraussetzende Allgemeinwissen zeigen. Jedenfalls soll den Bewerbern jede Prüfungsfurcht genommen und lediglich die Eignung beurteilt werden. Selbstverständlich ist, daß die vorhandenen Anlagen durch die spätere Ausbildung gefördert werden müssen, doch wird auch die dreimonatige Probezeit zur Beurteilung heranzuziehen sein. Die Erfahrung bei den ersten 150 Aufnahmen von Kanzleilehrlingen hat gezeigt, daß diese Art der Auslese unter den Bewerbern richtig war, denn es mußte bis jetzt, das sind bereits seit der Aufnahme sechs Monate, kein Lehrverhältnis gelöst werden.

Kanzleilehrlinge in der Berufsschule

Mit Beginn des Schuljahres 1964/65 besuchen die Kanzleilehrlinge die kaufmännische Berufsschule für Bürolehrlinge in Wien 5, Castelligasse 5, und werden dort mit folgenden Gegenständen vertraut gemacht:

Lehrplan (Studentafel)

Pflichtgegenstand	Jahresstunden			
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	Summe
Religion*				
Deutsch	40	—	—	40
Staatsbürgerkunde	—	40	—	40
Kaufmännisches Rechnen**	80	40	80	200
Kaufmännische Betriebskunde	40	40	40	120
Kaufmännischer Schriftverkehr	40	40	40	120
Buchhaltung	40	80	80	200
Waren- und Verkaufskunde	40	40	40	120
Wirtschaftsgeographie	—	—	40	40
Kurzschrift	40	40	—	80
Maschinschreiben	40	40	—	80
Stenotypie	—	—	40	40
Gesamtstundenzahl (ohne Religionsunterricht)	360	360	360	1080

* In Wien Freigegegenstand (40 Unterrichtsstunden je Schulstufe).

** Da das Lehrziel in Stenotypie, das durch den Lehrplan für kaufmännische Berufsschulen für Bürolehrlinge erreicht werden kann, nicht den Erfordernissen, die an die Kanzleibediensteten bei der Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien gestellt werden, entspricht, wird eine kleine Umstellung im Stundenplan und in der Lehrstoffauswahl für die 3. Klasse durchgeführt. So werden die Jahresstunden der 3. Klasse im Kaufmännischen Rechnen von 80 auf 40 herabgesetzt und gleichzeitig folgende Sachgebiete weggelassen beziehungsweise verkürzt: Einfache Warenbezugs- und Verkaufskalkulationen, Erzeugungskalkulation, Betriebskennziffern sowie Valuten-, Devisen- und Effektenrechnungen nach den in Österreich geltenden Usancen, beschränkt auf einfache Fälle.

Die Jahresstunden der 3. Klasse in Stenotypie wurden von 40 auf 80 vermehrt, wobei hinsichtlich der Auswahl von Ansagetexten besonders darauf zu achten ist, daß solche auch aus dem Aufgabenbereich der Verwaltung der Stadt Wien entnommen werden. Das Hauptaugenmerk ist auf unbedingte Brauchbarkeit aller angefertigten Schriftstücke (Fehlerfreiheit und Sauberkeit) zu legen. Darüber hinaus ist der Kanzleilehrling mit allen in der Praxis häufig vorkommenden Maschinschreibebeiten vertraut zu machen. Der Unterricht stützt sich auf die Richtlinien für Maschinschreiben des österreichischen Kuratoriums für Wirtschaftlichkeit. Gefordert wird die Beherrschung der Tastatur nach dem Zehn-Finger-Blindschreib-System, Anfertigung einfacher Briefe, Gewandtheit im Abschreiben und Schreiben nach Diktat, Anfertigung einfacher Geschäftsbriefe und Aufstellungen mit Durchschlägen und ohne Durchschläge sowie einige Vertrautheit mit den verschiedenen Maschinentypen. In Kurzschrift hat der Kanzleilehrling das eigene

Stenogramm sicher wiederzulesen und wortgetreu zu übertragen.

In Deutsch wird auf Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck im Hinblick auf die beruflichen Erfordernisse Wert gelegt. Wichtig ist ferner die Sicherheit in der Rechtschreibung, das Erwecken des Interesses für gute Literatur und Erziehung zur Ehrlichkeit im Denken und im Ausdruck.

Der Kanzleilehrling in der Dienststelle

Die zahlreichen Dienststellen des Magistrates der Stadt Wien mit ihren verschiedenartigen Agenden gewährleisten eine vielseitige Ausbildungsmöglichkeit für die Kanzleilehrlinge. Es wurde daher Vorsorge getroffen, daß nach einem Ausbildungsplan ein mehrmaliger Dienststellenwechsel vorgesehen ist. Die praktische Einführung in den Kanzleidiens erfolgt durch Heranziehung der Lehrlinge unter anderem zur Mithilfe bei einfachen Arbeiten mit Schreib- und Rechenmaschinen sowie Vervielfältigungsapparaten,

bei der Abfertigung und Protokollierung des Ein-, Aus- und Rücklaufes von Schriftstücken,

- bei der Führung von Karteien, Statistiken, Inventaren usw.,
- bei der Erstellung von Arbeitsaufträgen, Zahlungsanweisungen, Lieferscheinen usw.,
- bei der Beschriftung von Briefumschlägen und beim Kollationieren.

Die Betreuung der Kanzleilehrlinge

Der Magistratsdirektion-Personaleinsatz obliegt die Betreuung der Kanzleilehrlinge, die schon bei der Vorstellung des jungen Menschen beginnt. Durch einen regen Kontakt mit den einzelnen Dienststellen, der Berufsschule und dem Elternhaus, der bis zur Beendigung des Lehrverhältnisses währt, wird an der Persönlichkeitsformung des jungen Menschen mitgewirkt. Allfällig auftretende Schwierigkeiten und Probleme können auf diese Weise gemildert oder ganz beseitigt werden.

Über Anregung des Amtsführenden Stadtrates für Personalangelegenheiten, Verwaltungs- und Betriebsreform, Hans Bock wurde ein Jugendbetreuungsplan ausgearbeitet, dessen Grundgedanke es ist, die neu aufgenommenen jungen Menschen mit der Vielfalt der Aufgaben einer Gemeindeverwaltung vertraut zu machen und in ihnen ein Verantwortungsgefühl für die Gesamtheit der Interessen der Stadt und für das Wohl aller Wiener zu wecken. Sie sollen für die Einrichtungen des öffentlichen Lebens Verständnis bekommen und diese auch durch Vorträge, Filmvorführungen und Stadtrundfahrten kennenlernen. Es wird aber auch Wert darauf gelegt, daß die Kanzleilehrlinge in die große Gemeinschaft der Gemeindebediensteten hineinwachsen, sich einordnen können und so mithelfen, das gute Betriebsklima weiterzutragen.

(Fortsetzung von Seite 1)

der Aktion heißt. Die prämierten Arbeiten werden außerdem jedes Jahr in einer eigenen Ausstellung gezeigt.

Vergangene Woche eröffnete Kulturstadtrat Hans Mandl im Museum für angewandte Kunst am Stubenring die 14. Veranstaltung dieser Reihe: „Die besten Wiener Plakate von 1964“. Dabei kam er im übrigen auch auf die „verschiedenen Gusto“ zu sprechen. Keine Jury könne einen allgemein gültigen Geschmack treffen, meinte er, man versuche jedoch, die höheren Leistungen auf dem Gebiet der Plakatkunst in Wien dem landesüblichen Durchschnitt als bemerkenswertes, ja in der Haltung nachahmenswertes Beispiel gegenüberzustellen.

Besonders erfreulich aber ist die Tatsache, daß es dem Kulturamt mit seiner Wertungsaktion zweifellos schon jetzt gelungen ist, unseren Künstlern den Anschluß an die große Tradition der österreichischen Plakatkunst finden zu helfen — einer Tradition, die einst mit so berühmten Namen wie Gustav Klimt, Egon Schiele, Oskar Kokoschka, Kolo Moser, Victor Slama, K. A. Wilke, Julius Klinger und vielen anderen eng verknüpft war, später aber durch politische Katastrophen, Kriegereignisse und Nachkriegswirren unterbrochen wurde. Daß sie nur unterbrochen, aber nicht zerstört werden konnte, das ist wohl das größte Verdienst dieser — um die Worte Hans Mandls zu variieren — bemerkenswerten, ja in der Haltung nachahmenswerten Aktion.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm A d a m e t z, Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 42 801, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“ AG, Wien 5, Rechte Wienzeile 97.



Welche junge Dame

möchte nicht gerne eine solche
Kindergärtnerin sein?

Welcher junge Mann

wäre nicht gerne an Stelle dieses
wohlbehüteten Buben?

Die Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Stadt Wien, 15, Siebeneichengasse 17, eröffnet im Schuljahr 1965/66 neue Klassen. Interessenten werden gebeten, Gesuche um Zulassung zur Aufnahmeprüfung (mit kurzem Lebenslauf) bis spätestens 31. Mai an die Direktion der Bildungsanstalt zu richten. Aufgenommen werden Bewerberinnen, die bis 6. September das 14. Lebensjahr vollendet und die vierte Hauptschulklasse oder die vierte Mittelschulklasse erfolgreich absolviert haben sowie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und die entsprechende geistige und körperliche Eignung nachweisen.

Nähere Auskünfte erteilt die Direktion der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Horterzieherinnen der Stadt Wien, 15, Siebeneichengasse 17, Telephon 83 54 30. Die Direktion stellt auch gerne Prospekte zur Verfügung.

Heimerzieherinnen müssen auch basteln lernen

Das Institut für Heimerziehung der Stadt Wien eröffnet zu Schulbeginn im September 1965 neue Ausbildungslehrgänge für Erzieher in Heimen für Kinder und Jugendliche; und zwar werden ein einjähriger und ein zweijähriger Lehrgang geführt. In den einjährigen Lehrgang werden Maturanten und Maturantinnen und in den zweijährigen Lehrgang Absolventinnen und Absolventen von Schulen, die über das Bildungsziel der Hauptschule hinausgeführt haben, oder Bewerber, die eine abgeschlossene Berufsausbildung nachweisen, aufgenommen.

Sowohl die Bewerber für den einjährigen als auch für den zweijährigen Lehrgang müssen eine Aufnahmeprüfung ablegen, die in den ersten Julitagen stattfindet. Aufnahmegesuche können ab sofort, spätestens jedoch bis 30. Juni, in der Direktion des Institutes für Heimerziehung, Wien 15, Siebeneichengasse 17, Telephon 54 05 550, abgegeben werden. Die Direktion stellt gerne Prospekte zur Verfügung und gibt auch jederzeit nähere Auskünfte.





Teilansicht des Verkehrsbauwerkes Matzleinsdorfer Platz mit Blick in Richtung Favoriten. Die neue Südbahnbrücke wird bereits befahren. Im Hintergrund die evangelische Kirche.

Am Stubenring:

„Die besten Wiener Plakate von 1964“

In der Säulenhalle des Österreichischen Museums für angewandte Kunst am Stubenring eröffnete Stadtrat Hans Mandl die Ausstellung des Kulturamtes der Stadt Wien „Die besten Wiener Plakate von 1964“. Die Ausstellung zeigt sämtliche Plakate, die im vergangenen Jahr im Rahmen der Plakatwertungsaktion des Kulturamtes von einer Jury ausgezeichnet wurden, also die besten Plakate jedes Vierteljahres und die Jahresbestleistungen.

Nach einer Begrüßungsrede des Direktors des Österreichischen Museums für angewandte Kunst, Professor Griesmeier, ergriff Stadtrat Mandl das Wort. Er sagte:

„Die Ausstellung jener Plakate, die im Rahmen der Plakatwertungsaktion des Kulturamtes der Stadt Wien als die besten des Vierteljahres und schließlich auch des Jahres von einer Jury ausgewählt wurden, zählt bereits seit langem zu den in Wien alljährlich wiederkehrenden kulturellen Ereignissen. Sie findet meist und in gewohnter Weise im Österreichischen Museum für angewandte Kunst statt, nicht zuletzt deshalb, weil die Plakatwertungsaktion an sich im engsten Einvernehmen mit diesem Institut durchgeführt wird.“

Wien ist auch Plakatstadt

Über Sinn und Zweck dieser Einrichtung ist schon viel gesprochen worden. Jede Auswahl ist selbstverständlich eine bedingte und den Umständen angemessen, und keine Jury vermag einen allgemein gültigen Geschmack zu treffen. Immerhin ist aber der Versuch gegeben, die höheren Leistungen auf dem Gebiete der Plakatkunst in Wien dem landesüblichen Durchschnitt als bemerkenswertes, ja in der Haltung nachahmenswertes Beispiel gegenüberzustellen.

Gemäß den Richtlinien für die Plakatwertungsaktion hat diese die Aufgabe, auf jene

Plakate aufmerksam zu machen, die durch ihr künstlerisches Niveau besonders bemerkenswert sind und deren Aussage die angestrebte Werbewirkung verspricht. Man wird fragen, warum man so sehr das Künstlerische am Plakat hervorhebt, wo dieses doch überwiegend wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu dienen hat und darin seine Zwecke anscheinend erfüllt. Das Plakat tritt jedoch auch als künstlerische Manifestation im Straßenbild in Erscheinung, und als solches sagt es nun einmal Wesentliches über die Geschmackskultur einer Stadt aus. Wien ist an sich in einem hohen Maß eine Plakatstadt und verfügt über sehr viele Anschlagflächen, und so kommt das Plakat besonders stark zur Geltung.

Dank an Museum, Kunstakademie und Gewista

Für das Zustandekommen dieser Plakat- ausstellung danke ich zunächst dem Hausherrn, Direktor Dr. Griesmeier, der es trotz einem gewissen Raummangel im Österreichischen Museum für angewandte Kunst ermöglicht hat, daß diese Ausstellung stattfindet. Weiters danke ich aber auch Professor Kurt Schwarz von der Akademie für angewandte Kunst für die Gestaltung der Ausstellung und nicht zuletzt auch der ‚Gewista‘ mit ihrem Direktor Fritz Senger, welche die Plakatwände für diese Ausstellung aufgestellt hat.

Mit dem Wunsch, daß in der kurzen Zeit von zehn Tagen die Ausstellung der besten Plakate 1964 gebührendes Interesse finden möge, erkläre ich sie für eröffnet!“

Die Ausstellung ist morgen Sonntag, den 21. Februar, von 9 bis 13 Uhr bei freiem Eintritt zum letzten Mal geöffnet.

(Siehe auch Bild und Kommentar auf der ersten Seite.)

WIENER NOTIZEN

Generalversammlung des Presseclubs Concordia

Der „Presseclub Concordia“ hält Mittwoch, den 24. Februar, um 10.30 Uhr in den Klubräumen, 1. Bankgasse 8, seine ordentliche Generalversammlung ab.

Wiener Expositurklassen in Altenberg und Wimmersdorf

Die städtische Volksschule, 19, Managettgasse 1, und die Sondererziehungsschule, 16, Savoyengasse 2, führen auch im Schuljahr 1964/65 in den Kinderheimen Altenberg, 75 Greifenstein und Wimmersdorf bei Neulengbach Expositurklassen. In diesen Klassen unterrichten Wiener Lehrer der Stammschulen jene Kinder, die von der Stadtverwaltung aus sozial-fürsorglichen Gründen in die Heime Altenberg und Wimmersdorf eingewiesen worden sind.

Vier Millionen Schilling für Schulmöbel

Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat neuerlich einen Betrag von zwei Millionen Schilling genehmigt, der für den Kauf von Schulmöbeln für jene Lehranstalten verwendet wird, die heuer modernisiert werden oder im Schuljahr 1965/66 neue Schülerzugänge erwarten. Unter den Einrichtungsgegenständen, die angeschafft werden sollen, befinden sich 1000 Schülertische, 2750 Sessel, 130 Wandtafeln, 75 Auflagetische und 520 Legekästen.

Weitere zwei Millionen Schilling bewilligte der Kulturausschuß für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für die im Bau befindliche dritte Zentralberufsschule im 12. Bezirk. Mit den um diesen Betrag gekauften Möbeln sollen 27 Klassenzimmer, die Schulküche, zwölf Direktionskanzleien und Lehrerzimmer, der Fest- und Vortragsaal samt Nebenräumen sowie 17 Lagerräume eingerichtet werden.

Wiener Landesregierung

Sitzung vom 19. Jänner 1965

Vorsitzender: LhptmSt. Mandl, Anwesende die StRe. Bock, Glaserer, Dr. Glück, Heller, Maria Jacobi, Pfoch, Dkfm. DDR. Prutscher, Sigmond, Slavik, Dr. Wollinger sowie LADior. Dr. Ertl.

Entschuldigt: Lhptm. Jonas, LhptmSt. Dr. Drimmel.

Schriftführer: VOK. Solt.

LhptmSt. Mandl eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Slavik

(Pr.Z. 27; M.Abt. 5 — Mi 956/64.)

Der Voranschlag der Ärztekammer für Wien für das Jahr 1965 wird gemäß § 56 Abs. 2 des Ärztegesetzes, BGBl. Nr. 92/1949, genehmigt.

(Pr.Z. 28; M.Abt. 5 — Wog 227/64.)

Für die vom Amt der Wiener Landesregierung beantragten Bauvorhaben werden Darlehen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954 im Höchstausmaß von 27,810.000 S bewilligt.

Die Darlehen sind bis zu diesem Höchstbetrag nach den vom Magistrat festzusetzenden Bedingungen flüssigzumachen.

Ballkalender für das Wochenende

Samstag, 20. Februar: Albert Sever-Saal („junge generation“, Ottakring), Arbeiterheim Favoriten (Betriebsrat der Ankerbrotfabrik), Baumgartner Casino (Gesangverein der Gaswerke), Bayerischer Hof (Maskenball der FKK), Grünes Tor (Kriegsversehrtenverband), Haus der Begegnung (ÖVP Mariahilf), Hernalser Vergnügungszentrum (Das große Gschnasfest), Konzerthaus (Sportklub Semperit), Kursalon (ÖVP Margareten), Messpalast (Vereinigung Jüdischer Hochschüler in Österreich), Palais Auersperg (Bund Sozialistischer Akademiker), Parkhotel Schönbrunn (Tabakverschleißer), Schwedter Hof (Trabrennverein), Schwedter Hof (Reitverein Freudenau), Simmeringer Hof (Thayabund), Sofiensäle (Tiroler Ball), Sokolsäle (Gebirgsländerverein), Sträußelsäle (Hausball der Schauspieler des Theaters in der Josefstadt — für wohltätige Zwecke), Wimberger (Hadersdorfer Kirtag des Männergesangsvereins der Wiener Fleischer).

Sonntag, 21. Februar: Hernalser Vergnügungszentrum (1. Kinderkostümfest bei „Kasperl Larifari“ — Nachmittag), Hernalser Vergnügungszentrum (Rendezvous im HVZ — Abend), Sofiensäle (Bunte Faschingsnacht mit Tanz der Kameradschaft der Exekutive Österreichs), Wimberger (Ball des Zither-, Mandolinen- und Geselligkeitsvereins „Symphonia“).

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im März

Im März sind nachstehende Abgaben fällig:

10. März: Ankündigungsabgabe für Februar, Getränkesteuer für Februar, Gefrorenessteuer für Februar, Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Februar.

14. März: Anzeigenabgabe für Februar, Ortstaxe für Februar.

15. März: Lohnsummensteuer für Februar.

25. März: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte März.

Berichterstatter: StR. Maria Jacobi
(Pr.Z. 30; M.Abt. 7 — 5740/64.)

Der Malergruppe „Wiener Schule“, vertreten durch die Galerie Fuchs, 6, Millöcker-gasse, wird zur Durchführung ihrer Ausstellung, die im Kestner-Museum in Hannover und anschließend in deutschen Städten gezeigt wird, für in Wien auflaufende Kosten ein einmaliger Förderungsbeitrag in der Höhe bis zu 10.000 S genehmigt, der auf A.R. 301/41 a, Förderungsbeiträge (Förderung aus dem Kulturgroschen), zu bedecken ist.

Berichterstatter StR. Dr. Glück
(Pr.Z. 31; M.Abt. 16 — 804/64.)

Die Umlagen- und Beitragsordnung der Ärztekammer für Wien für das Jahr 1965 wird gemäß § 56 Abs. 2 des Ärztegesetzes, BGBl. Nr. 92/49, in der Fassung der Ärztegesetznovelle 1964, BGBl. Nr. 50, genehmigt.

Berichterstatter:
StR. Dkfm. DDR. Prutscher
(Pr.Z. 60; Verw.Gr. X — 1/17.)

Der Entwurf des Gesetzes, mit dem die Wiener Landarbeitsordnung abgeändert und ergänzt wird (Wiener Landarbeitsordnungsnovelle 1965), wird eingebracht und dem GRA. X zur Vorberatung zugewiesen.

Stadtsenat

Sitzung vom 19. Jänner 1965

Vorsitzender: VBgm. Slavik.

Anwesende: Die StRe. Bock, Glaserer, Dr. Glück, Heller, Maria Jacobi, Mandl, Pfoch, Dkfm. DDR. Prutscher, Sigmond, Dr. Wollinger sowie MagDior. Dr. Ertl.

Entschuldigt: Bgm. Jonas, VBgm. Doktor Drimmel.

Schriftführer: VOK. Solt.

Bgm. Slavik eröffnet die Sitzung.

Die Ausschubanträge zu folgenden Ge-

„Gesiba“
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Plastikbelag- samt Estricharbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 23, Basler Gasse-Ketzergasse, bestehend aus 6 Stiegehäusern mit 2 Wohngeschossen und 23 Wohnungen, 93 Einfamilien-Reihenhäusern mit 93 Wohnungen, zusammen 121 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Donnerstag, dem 4. März 1965, um 9.30 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3.
Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Telefon: 34 35 73, 34 35 74 und 34 22 09.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 bis 12 und 12.30 bis 17 Uhr auf. Samstag geschlossen!
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

Vergebung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 15, Minciostraße-Gablengasse, bestehend aus 14 Stiegehäusern mit 5, 6 und 7 Wohngeschossen und 251 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Donnerstag, dem 4. März 1965, um 9 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba“, 9, Liechtensteinstraße 3.
Ausschreibende Stelle: „Gesiba“ als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, 9, Liechtensteinstraße 3, Telefon 34 35 73, 34 35 74 und 34 22 09.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba“ von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.30 bis 12 und 12.30 bis 17 Uhr auf. Samstag geschlossen!
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

VOR 10 JAHREN IN WIEN

DIE „RATHAUS-KORRESPONDENZ“ MELDETE AM

21. Februar 1955:

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlichte den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat Jänner. Im Berichtsmontat hielten sich insgesamt 27.180 Fremde in Wien auf, darunter 9009 Besucher aus dem Ausland. Insgesamt wurden 75.123 Übernachtungen gemeldet.

22. Februar 1955:

Der nunmehr von Österreich scheidende Schweizer außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Dr. Peter Anton Feldscher besuchte heute das Wiener Rathaus, um sich von Bürgermeister Jonas zu verabschieden. An dem Empfang nahmen Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Afritsch teil. Minister Feldscher, der als Schweizer Gesandter schon seit 1945 in Wien weilte, wird sich nach Bern begeben.

23. Februar 1955:

Vor einigen Tagen wurden oberhalb der Einmündung des Wienflusses in den Donaukanal an der Sohle des Flußbettes Spuren von Schweröl sowie verschiedene mit Öl überzogene Schwimmstoffe beobachtet. Die Magistratsabteilung für Kanalisation begann sofort mit der Suche nach der Ursache dieser Verschmutzung. Ehe die Quelle der Verunreinigung genau ermittelt werden konnte, mußte in zeitraubender Arbeit das vermutlich in Frage kommende Kanalnetz genau untersucht werden. Kilometer um Kilometer des unterirdischen Wien mußten abgesehen werden, unzählige Einstiegschächte und Regenauslässe wurden überprüft. Die Verunreinigungsquelle wurde endlich gefunden, und zwar in der Sanatoriumstraße im 14. Bezirk, im Maschinenhaus der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“. Das Heizöl stammte aus einem schadhaften Heizölbehälter.

24. Februar 1955:

Nachdem Ende Jänner an drei Wiener Firmen die Rolltreppen für den Fußgängertunnel an der Opernkreuzung in Auftrag gegeben wurden, beschloß der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten auf Antrag von Stadtrat Thaller die Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten. Auf Grund der vor wenigen Tagen durchgeführten Anbotverhandlung wurden diese Arbeiten der Firma Jakob übertragen. Dafür wurden fünf Millionen Schilling genehmigt, so daß schon in den nächsten Tagen die Durchführung des Projektes begonnen werden kann.

25. Februar 1955:

Bekanntlich hat der Wiener Gemeinderat im Juli des vergangenen Jahres 30 Millionen Schilling bereitgestellt, um die Belastung der Mieter bei Instandsetzung von Wiener Wohnhäusern durch zinsfreie Darlehen zu vermindern. Als grundsätzliche Voraussetzung wurde festgelegt, daß der erhöhte Hauptmietzins das 3,5fache des gesetzlichen Hauptmietzins übersteigt und daß die Notwendigkeit der Instandsetzung sowie die Erhöhung des Hauptmietzins durch eine Entscheidung der Schlichtungsstelle (Mietkommission) nachgewiesen wird. Wie der Amtsführende Stadtrat für das Finanzwesen Resch der „Rathaus-Korrespondenz“ mitteilt, sind durch die Magistratsabteilung 5 in bisher 50 Fällen solche zinsfreie Darlehen im Gesamtbetrag von 7.728.000 Schilling gewährt worden.

26. Februar 1955:

Kuppelbauten sind in unserem Jahrhundert zur Seltenheit geworden. Der Beschluß, einem Gebäude eine Kuppel aufzusetzen, wie er dieser Tage im Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten gefaßt wurde, wird von den Baufachleuten beinahe als eine Sensation empfunden. Es handelt sich um den Wiederaufbau der im Krieg zerstörten Sternwartekuppel der Wiener Urania. Auf Antrag von Stadtrat Thaller wurden für diesen Zweck 500.000 Schilling genehmigt.

WITTMANN
BAUGESELLSCHAFT M. B. H.

DEICHGRÄBEREI · ABRUCHARBEITEN · HOCH- UND TIEFBAU
WIEN II, TABORSTRASSE 61, Telefon 8273 45 ganztägig, 35 34 880 ab 16 Uhr

Hans Wagner-Schönkirch zum Gedenken

Auf den 12. Februar fiel der 25. Todestag des Komponisten und Chordirigenten Regierungsrat Prof. Hans Wagner-Schönkirch.

Er wurde am 19. Dezember 1872 in Schönkirchen, Niederösterreich, geboren, ging 1897 als Musiklehrer an die Wiener Lehrerbildungsanstalt und wirkte in dieser Stellung bis 1922. Schon 1901 hatte er die künstlerische Leitung des Akademischen Gesangsvereins übernommen und sie 1906 mit dem Amt eines zweiten Chormeisters des Wiener Schubertbundes vertauscht. Gleichzeitig war er Bundeschormeister des Niederösterreichischen Sängerbundes. An wichtigen Vereinsgründungen sind ihm die Wiener Kinderschule (1909), der Österreichische Musikpädagogische Verband (1911), in dessen von ihm geschaffener Zeitschrift er auch publizistisch tätig war, der Wiener Lehrer-A-cappella-Chor (1912) sowie die Chorgesang-Akademie des Österreichisch-Süddeutschen Chormeisterverbandes (1928) zu danken. Am stärksten lebendig geblieben ist sein Andenken im Kreis des Wiener Lehrer-A-cappella-Chors, dessen gefeierter Dirigent er in mehr als 500 Konzerten und auf zahlreichen Auslandsreisen war. Aus seinem über 100 Werke umfassenden kompositorischen Oeuvre haben sich manche Chöre bis heute in den Programmen erhalten. Als er im Jahre 1940 starb, war er Ehrenmitglied von mehr als 100 in- und ausländischen Musikvereinigungen und Träger vieler Auszeichnungen. Hans Wagner-Schönkirch war eine angesehene Persönlichkeit des Wiener Musiklebens und erwarb sich um das österreichische Chorwesen große Verdienste. Die Stadt Wien hat ihm ehrenhalber ein Grab auf dem Zentralfriedhof gewidmet, an dem am 12. Februar ein Kranz niedergelegt wurde.

75. Geburtstag von Robert Eigenberger

Am 14. Februar vollendete der Kunsthistoriker Prof. Dr. Robert Eigenberger das 75. Lebensjahr.

Zu Sedlitz bei Brüx in Böhmen geboren, studierte er an der Prager Universität Kunstgeschichte und wurde 1917 Kustos in der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste in Wien. Bereits 1922 stand er diesem Institut als Direktor vor. Im Jahre 1927, anlässlich einer gründlichen Neuordnung des gesamten Galeriebestandes, gab er einen großen zweibändigen Katalog heraus, ein Werk, das auch heute noch für den Fachmann von Bedeutung ist. Im gleichen Jahr übernahm er ein Dozentur für Kunstgeschichte an der Akademie und wurde 1933 zum Leiter des Restaurierungskurses ernannt. Auf diesem Gebiet hat er Weltgeltung erlangt. 1934 wurde ihm die Leitung der Meisterschule für Restaurierung und Technologie übertragen, der er sich seit 1945 ausschließlich widmete. Die Akademie würdigte diese verdienstvolle Tätigkeit, indem sie ihn nach dem letzten Krieg zweimal zum Rektor wählte. 1954 wurde ihm der Titel eines ordentlichen Professors verliehen. Robert Eigenberger hat aber neben seiner Tätigkeit als Lehrer und Restaurator auch als Maler beachtliche Erfolge erzielt. Für eine Kollektivausstellung seiner Bilder in der Secession (1930) erhielt er den Österreichischen Staatspreis für Malerei.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

Carry Hauser — 70. Geburtstag

Am 16. Februar vollendete der Maler Prof. Carry Hauser das 70. Lebensjahr. In Wien geboren, besuchte er die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt und die Wiener Kunstgewerbeschule. Seit 1918 betätigt er sich als freischaffender Künstler, dessen Interesse nicht nur der Malerei und Graphik gilt, sondern auch der Literatur. Von 1919 bis 1933 war er Leitungsmittglied der „Freien Bewegung“. Dann wurde er Präsident der Notgemeinschaft für Kunst und Schrifttum, Mitglied des Künstlerbundes „Hagen“, in dessen Vorstand er gewählt wurde und für den er mehrmals als Präsident fungierte. Überdies war er Funktionär verschiedener anderer Vereinigungen, unter anderem Mitglied und Generalsekretär des österreichischen PEN-Clubs. Von 1939 bis 1947 lebte er als politischer Emigrant in der Schweiz, wo er fallweise als Maler, Bühnenbildner und Schriftsteller arbeitete. Anschließend kehrte Carry Hauser in seine Vaterstadt zurück, die ihn 1949 durch die Verleihung des Preises der Stadt Wien für Graphik und Angewandte Kunst ehrte. Schon 1936 war ihm der Professortitel und das Ritterkreuz des Österreichischen Verdienstordens verliehen worden. Sein künstlerisches Schaffen umfaßt Wandmalereien, Porträts, Monumentalmosaik, Graphiken, Illustrationen und Bühnenbilder. Viele Werke wurden von öffentlichen Stellen gekauft. Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

schäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Heller

(Pr.Z. 43; M.Abt. 18 — Reg II/8/64.)

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet westlich der Fruchtgasse im 2. Bezirk, Kat.G. Leopoldstadt.

(Pr.Z. 51; M.Abt. 18 — Reg II/1/64.)

Verlängerung der zeitlich begrenzten Baupolizei über das Gebiet zwischen Handelskai und Aspernallee im 2. Bezirk, Kat.G. Leopoldstadt.

(Pr.Z. 44; M.Abt. 18 — Reg VII/2/64.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Kirchengasse, Burggasse, Sigmundgasse und Siebensterngasse im 7. Bezirk, Kat.G. Neubau.

(Pr.Z. 45; M.Abt. 18 — Reg X/22/63.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet westlich der Sickingengasse zwischen der Weitmosergasse und dem Wald-und-Wiesen-Gürtel im 10. Bezirk, Kat.G. Inzersdorf-Stadt.

(Pr.Z. 46; M.Abt. 18 — Reg XVII/11/64.)

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Hernalser Hauptstraße, Urbangasse, Zeillergasse und Paschinggasse im 17. Bezirk, Kat.G. Dornbach.

(Pr.Z. 47; M.Abt. 18 — XIX/17/64.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Wildgrubgasse, Kahlenberger Straße, Langacker-gasse, Schreiberweg und Grinzinger Steig im 19. Bezirk, Kat.G. Heiligenstadt und Grinzling.

(Pr.Z. 48; M.Abt. 18 — Reg XIX/20/64.)

Abänderung des Fluchtlinienplanes für das Gebiet zwischen Weinberggasse, Scherpegasse, unbenannte Gasse 1, Flotowgasse, Arbesbachgasse und Friedlgasse im 19. Bezirk, Kat.G. Unter-Sievering.

(Pr.Z. 49; M.Abt. 18 — Reg XXI/41/64.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet südöstlich der Brünner Straße zwischen Straße 1 und dem Rendezvousberg im 21. Bezirk, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I und Stammersdorf.

(Pr.Z. 50; M.Abt. 18 — Reg XXII/26/64.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet südlich des Kagraner Angers, beiderseits der Rugierstraße, im 22. Bezirk, Kat.G. Kagran.

(Pr.Z. 52; M.Abt. 18 — Reg XXII/47/64.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Donau-

Großgärtnerel
FRANZ BÖSE
Wien-Sievering
XIX, Sieveringer Straße 105
36 21 26, 36 43 18
Blumengroßmarkt: IV, Phorushalle, 57 72 60
A 7832

felder Straße, Gasse 5, Eipeldauer Straße und Anton Sattler-Gasse im 22. Bezirk, Kat.G. Leopoldau und Kagran.

(Pr.Z. 61; M.Abt. 18 — Reg III/21/63.)

Abänderung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Rasumofskygasse, Siegelgasse, Czapkagasse, Estepplatz, Weyrgasse und Marxergasse im 3. Bezirk, Kat.G. Landstraße.

Berichterstatter:

StR. Dkfm. DDr. Prutscher

(Pr.Z. 42; M.Abt. 49 — 480/64.)

Verkauf von Forstprodukten für das 1. Halbjahr 1965.

Berichterstatter: StR. Pfoch

(Pr.Z. 62; M.Abt. 30 — K 12/52/64.)

Behebung des Kanalgebrechens, 12. Am Schöpfwerk, bei ONr. 23/25; Sachkrediterhöhung.

Berichterstatter: StR. Dr. Wollinger

(Pr.Z. 53; GGr. XII — 2181/64.)

Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke; Änderung der Stromtarife.

(Pr.Z. 54; GGr. XII — 2109/64.)

Beteiligung der Wiener Stadtwerke — Gaswerke an einer Rohrleitung für Gastransporte auf der Strecke Karlsruhe—Ulm.

Bauleitung für den Neubau des Wiener Allgemeinen Krankenhauses (Universitätsklinik) Wien 9, Spitalgasse 23. (Zl. 217/65)

Öffentliche Ausschreibung

Ausschreibende Stelle: Arbeitsgemeinschaft der Republik Österreich und der Stadt Wien für den Neubau des Wiener Allgemeinen Krankenhauses (Universitätsklinik) in 9, Spitalgasse 23.

Leistungen: Möbeltischlerarbeiten (Einrichtung von Arztzimmern).

Teilnahmeberechtigte Firmen: Anbote können alle auf dem Gebiet der Republik Österreich gewerbeberechtigten Firmen legen. Es mögen sich nur solche Firmen bewerben, die nachweisbar den nötigen Betriebsumfang und die entsprechende Erfahrung besitzen.

Unterlagen, Planeinsicht, Auskunft: Ab Montag, dem 22. Februar 1965, während der Amtsstunden in der Bauleitung, 9, Spitalgasse 23, Hörsaalstiege, 1. Stock, Kanzlei. Die Leistungsverzeichnisse sind zum Preis von 40 S in zweifacher Ausfertigung erhältlich.

Termin: Die Anbote sind bis längstens Dienstag, den 9. März 1965, 10.30 Uhr, in der Bauleitung für den Neubau des Wiener Allgemeinen Krankenhauses (Universitätsklinik), 9, Spitalgasse 23, Hörsaalstiege, 1. Stock, Kanzlei, verschlossen in einem Kuvert mit der äußeren Aufschrift „Anbot über Möbeltischlerarbeiten für Generalsanierung der II. Chirurgischen und I. Frauen-Universitätsklinik der Firma...“ einzureichen.

Anbote, die bis zur vorgenannten Frist nicht eingereicht werden, können nicht berücksichtigt werden. Der Passus, betreffend Postaufgabe, gemäß ONORM B 2060, § 21, Art. 2, findet keine Anwendung.

Die öffentliche Anbotsverhandlung findet am 9. März 1965, 10.45 Uhr, in den Räumen der Bauleitung, 9, Spitalgasse 23, Hörsaalstiege, 1. Stock, statt.

Die Bauleitung:

Für die Republik Österreich: Für die Stadt Wien: Dr. techn. Hixsch e. h. Dipl.-Ing. Foltin e. h. Wirklicher Hofrat Stadtbaurat

BUCHDRUCKEREI p. Strohal
Gegründet 1877
A 7416
WIEN XVI
YPPELPLATZ 1
Tel. 33 76 93
Kontrahent der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Drucksorten für
Industrie, Handel, Gewerbe
Drei- und Mehrfarbendruck
Maschinensatz
Werk- und Illustrationsdruck

A 070
L. & A. FORSTER
Fliesen, Bodenplatten
Wien 16, Kirchstetterngasse 47 • Tel. 421166, 462472

Wien täglich

GLOSSEN VON HEUTE

Immergültige Neuigkeiten von Kühen, die heuer Blau tragen, bis zu jenem einen, der schließlich der „Teschek“ sein muß.

Als ich den Jüngling Richard vor etwa 35 Jahren kennenlernte, erzählte er mir gleich am ersten Tag ein halbes Dutzend Geschichten, die nicht nur originell, sondern außerdem sehr aktuell waren. Es waren schon damals, was sie bis zum heutigen Tag geblieben sind, „Glossen von heute“. Geboren ist der Autor in Wien-Ottakring, und obwohl er viel in der Welt herumgekommen ist, bleibt er gerne bei seinem geographischen Stützpunkt. Kein Wunder also, daß sein jüngster Band „Wien täglich“ heißt. Hätte der ältere Ottakringer Josef Weinheber nicht schon vor mehr als einem Vierteljahrhundert seine Hand auf den Titel „Wien wörtlich“ gelegt, könnte der vorliegende Band mit gleichem Recht ebenso heißen. Der Verlag für Jugend und Volk, Wien-München, hat das 168 Seiten dünne Buch — für waschechte Wiener müßte es einen vielfachen Umfang haben — zum Preis von 72 Schilling herausgebracht.

Um das Buch eines so echten Erzählers zu schildern, ist es klüger, ihn selbst zu Wort kommen zu lassen. Wir bringen deshalb zwei seiner Glossen, und zwar „Bekenntnisse einer Raucherseele“ (siehe Bild: Das ist die „Raucherseele“ Richard West, wie sie lebt und lebt!) und, und... eine Glosse, die gar nicht in diesem Buch steht, weil sie eben eine „Glosse von heute“ ist, erst vor wenigen Tagen entstanden. „Ein kleiner Kapuziner“ ist sozusagen schon Vorgriff auf den nächsten Band. W. A.



Bekenntnisse einer Raucherseele

Ein Unbekannter, der unter den geheimnisvollen Buchstaben CPTA inseriert, will mir das Rauchen abgewöhnen. Gegen 3.50 Schilling. Das wäre nicht viel, fast geschenkt. Aber ich trau' den Burschen, die uns versprechen, daß uns die Haare nachwachsen, wir eine reizende Büste bekommen und Leistenbrüche ohne Operation geheilt werden, nicht recht. Noch dazu, als eine Firma dahinterstecken soll, die Medikamente gegen das Rauchen erzeugt. Wenn sie wenigstens 35 Schilling dafür verlangen täten. Aber 3.50? Was bekommt man heutzutage schon darum? Sich das Rauchen anzugewöhnen kostet schon mehr.

Die Diskussion, ob das Rauchen schädlich oder unschädlich ist, die ist wohl müßig. Und selbst wenn sich herausstellen sollte, was sich nicht herausstellen wird, daß das Rauchen nicht schädlich ist — nützlich, bekömmlich, zuträglich ist es ganz bestimmt nicht! Ein Laster ist es, eine Sucht, ein Unfug! Die Lunge wird verpestet und die Wohnung, das Büro, die Werkstatt, das Kaffeehaus und das Eisenbahncoupe. Das Geld wird in die Luft gepafft und den Mitmenschen das Atmen vergällt. Und eine Lüge ist es, daß man eine Sucht auch mäßig genießen kann. Das ist wie beim Mokka, beim Wein und beim Schnaps. Wer heute zehn Zigaretten raucht, wird aufs Jahr zwanzig und in zehn Jahren sechzig rauchen. Is eh net viel — andere rauchen achtzig...

Glücklich, beneidenswert, gescheit — die Nichtraucher! Ich gehöre leider nicht zu ihnen. Mit einer Dummheit fängt es an, hat es auch bei mir angefangen. Man will ein Mann sein und ist es nicht. Das Ergebnis war fürchterlich. Es stellte sich heraus, daß ich ein geborener Nichtraucher war. Aber die Zeiten waren schlecht, und die Beispiele waren noch schlechter.

Da liegt das weiße Blatt Papier, auf dem nun der große Plan entworfen werden soll. Wie fangen wir an, wie wird alles gruppiert? Heraus mit Zigarette und Feuerzeug. Das verführerische Aufspringen der Tabatiere, das so verlockende Klicken des Feuerzeuges. Der Teufel — hier ist er!

Wir sind am Fuß der Wand angelangt. Ein Stück kann man den Weg noch übersehen, dann hört er auf, senkrecht geht es weiter. Angst? Daß wir nicht lachen! Schon ganz andere Dinge geschaukelt. Heraus mit einer Zigarette, die Streichholzschachtel kommt geflogen. Der erste Zug, der tut gut. Hat jemand Angst? Niemand hat Angst! Nicht einmal daran gedacht...

Ganz blau ist der Himmel, ganz still ist die Welt. Da! Ein fernes, fast unhörbares Brummen. Wie von einer kleinen lieben Biene...

Doch da — da sind sie! Da kommen sie. Fünfzig, hundert, zweihundert... Wie Silber glänzen sie. Sie haben uns entdeckt, steuern uns an. Heraus mit Pfeife und Beutel, schnell gestopft, ein Zündholz... Ein Brausen setzt ein, ein Rauschen, wird zu einem Sturm, die Erde erzittert, bebt, schwankt. Werden wir es überleben...?

Ganz weiß ist der Schnee, ganz still ist das Feld. Da! Da kommen sie! Einer, ein zweiter, zehn, zwanzig, hundert... Es sind gar keine Menschen! Kleine braune Punkte sind es. Sie kommen näher. Nur Ruhe jetzt! Nur herankommen lassen! Die Hand tastet in die Manteltasche, auf die linke Schulter gewälzt. Zigarette, Feuerzeug, brennt schon. Wo sind sie? Dort! Schon gut. Hundert Meter noch, fünfzig, vierzig... jetzt! Irgend etwas beginnt zu hämmern. Sie müssen weg! Sie müssen weg... Ohne das verdammte Zeug hätte ich es nicht überlebt...

Irgend jemand hat von Geschäftsstörung gesprochen. Na, das wäre noch schöner, wenn man nicht gegen das Nikotin auftröten dürfte! Schließlich klagen noch die Bierbrauer die Abstinenzler, die Morphiumschmuggler die Polizei, die Leichenbestattung die Krankenkassen... Schmeißt das Giftzeug weg! Wenn schon ich verdorben bin — die anderen sollen es wenigstens nicht werden.

Ein kleiner Kapuziner

Sie irren, wenn Sie meinen, das Wiener Kaffeehaus wäre ein Lokal wie ein Restaurant oder ein Gfrornesmann — es ist eine Institution. Eigentlich ist es gar keine wienerische, sondern mehr eine österreichische. Denn auch in Linz, Graz und Salzburg gibt es Wiener Kaffeehäuser. Früher gab es sie sogar auch in Brünn, Preßburg und Agram. Aber hinter Prag, Budapest und Innsbruck haperte es schon. Dort glaubt man noch heute, ein Kaffeehaus sei ein Haus, in dem man Kaffee trinkt...

Die bedeutendsten Männer des neunzehnten Jahrhunderts waren Kaffeehausgänger, die größten Ideen des zwanzigsten Jahrhunderts sind in Kaffeehäusern entstanden. Zu Baustilen, Liebschaften, Symphonien, Ehebrüchen, Konkursen, Scheidungen, Opernlibrettis, Wiederverehelichungen, Finanzkrachen und Revolutionen wurde im Kaffeehaus der Grundstein gelegt. Daß heute weniger Leute ins Kaffeehaus gehen, erklärt daher so manches... Über das Wiener Kaffeehaus ist jedoch von den hervorragendsten Literaten bereits alles geschrieben worden. Es ist deshalb nicht nötig, daß sich auch andere dazu äußern. Die besten Einfälle hat man schon gelesen...

In ein Wiener Kaffeehaus ist man nicht gegangen, man hat dort gewohnt, mitunter auch gelebt. Dann wurde das Kaffeehaus militarisiert, mit Zigurikaffee und Hitlerbild, Einheitszeitung und Führerrede. Hat auch nichts geholfen! Wer setzt sich schon gern in eine Kantine? Es wurde nicht mehr geredet, sondern nur noch geflüstert. Auch das war gefährlich. Es starb den Tod, den es verdiente... Vor zwanzig Jahren hat das Kaffeehaus wieder aufgemacht, aber es war krank. Die Kundschaft hatte sich verlaufen. Die Wirtschaftspsychologen sagen, die Kaufgewohnheit hat sich geändert. Die Kaffeesieder sagten, der Staat, der sich nicht in alles hineinmischen soll, soll die Kaffeehäuser retten. Ein Ableger des Kaffeehauses entstand — das Espresso. Eine Budel wurde gebaut, eine Maschine darauf, ein Mädchen dahintergestellt. Er kommt hinein. „An Kurzn!“ Sie schiebt ihm einen Fingerhut hin. Er gießt ihn hinab. „Tag!“ — „Tag...“ Naja...

Manche Kaffeesieder haben ihre Lokale geteilt, halb Kaffeehaus, halb Espresso, manche haben es aufgegeben, das Lokal einer Bank überlassen, manche aber haben durchgehalten, sich in das Kaffeehaus verbissen. Sie veranstalten jetzt eine Kaffeehauswoche. Einen Fragebogen geben sie aus, in dem die Kaffeehausgänger ihre Wünsche ankreuzeln sollen. Wer ihn ausfüllt, erhält einen Kaffee umsonst. Und einer kann, wenn er gezogen wird, fünfzigtausend Schilling gewinnen. Sind etwa zehntausend Mokka. Oder siebenundzwanzig Jahre täglich einer. Wenn er es aushält, mit dem Herz und dem Geld. Oder wenn er nicht teurer wird, der Mokka.

Viel wird nicht heraus schauen, eine Statistik halt. Die Kaffeesieder werden sich entscheiden müssen, ob sie beim Kaffeehausstil bleiben oder zur Espresso-Manier übergehen. Was mich betrifft, werde ich, eine geheime Wahl gibt es ja nicht, für das alte Kaffeehaus stimmen. Zeitungen will ich, und ich hole sie mir auch selber, wenn dafür ein Tisch vorgesehen ist. Und wenn ich einen Kapuziner bestelle, dann will ich keinen Schwarzen und auch keine Melange. Was man der Küche endlich beibringen sollte.

In ein Kaffeehaus, in dem ein Radioapparat, eine Wurlitzerorgel oder ein Fernsehgerät grölt, gehe ich überhaupt nicht. Egal, ob der Karli Schranz Amateur ist oder Profi wird. Auch finde ich es schenant, wenn man mir, nachdem ich schon eine Stunde dort sitze, den Winterrock in die Garderobe trägt. Mir ist noch keiner gestohlen worden. Was aber den Kaffeesiedern ziemlich wurscht sein wird. Und mir auch. Denn ich habe eh so ein Kaffeehaus.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 13. Jänner 1965

(Schluß)

Berichterstatte: GR. Jedletzberger

(A.Z. 715/64; M.Abt. 33 — ÖE 4/64.)

Die dritte Erhöhung des Sachkredites für Herstellung und Einbau von Schalteinrichtungen um weitere 60.000 S auf insgesamt 770.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten werden wie bisher durch die Firma Siemens-Schuckertwerke GmbH, 1, Nibelungengasse 15, in Regie durchgeführt.

(A.Z. 711/64; M.Abt. 33 — M 5/64.)

Die Erhöhung des Sachkredites der öffentlichen Beleuchtung für die Anschaffung von Glüh- und Gasentladungslampen samt Zubehör im Betrage von 1.200.000 S um 125.000 S auf 1.325.000 S wird genehmigt. Die Lieferungen sind an die bereits genehmigten Firmen zu vergeben.

(A.Z. 709/64; M.Abt. 33 — M 1/64.)

Die Erhöhung des Sachkredites der öffentlichen Beleuchtung für die Arbeiten im Magazin und am Lagerplatz der M.Abt. 33 im Betrage von 500.000 S um 160.000 S auf 660.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 693/64; M.Abt. 33 — II/2/64.)

Der vom GRA. VII, Zl. 153/64, am 12. März 1964 und GRA. VII, Zl. 490/64, am 2. September 1964 genehmigte Sachkredit für den Neubau der öffentlichen elektrischen Straßenbeleuch-

tung in den Bezirken 2, 3, 7, 8 und 23 wird von 580.000 S um 100.000 S auf 680.000 S erhöht.

(A.Z. 694/64; M.Abt. 43 — 9112/64.)

Der im Punkt 7 des vom Gemeinderat zu Pr.Z. 2650 am 11. November 1960 genehmigten Übereinkommens zwischen der Städtischen Bestattung und der M.Abt. 43 über die Benützung von Objekten in den städtischen Friedhöfen genannte Betrag von 1.700.000 S ist durch den Betrag von 2.520.000 S zu ersetzen.

Die Änderung tritt rückwirkend ab 1. Jänner 1964 in Kraft.

(A.Z. 728/64; M.Abt. 43 — 9270/64.)

Die Herstellung von je einem Brunnen mit elektrischer Pumpanlage im Wiener Zentralfriedhof und im Südwestfriedhof wird mit einem Kostenaufwand von 700.000 S genehmigt. Der Kredit ist im Voranschlag 1965 auf A.R. 722, Post 51 (lfd. Nr. 443), vorgesehen.

(A.Z. 707/64; M.Abt. 33 — M 4/64.)

Die Erhöhung des Sachkredites der öffentlichen Beleuchtung für die Anschaffung von Leuchten samt Zubehör im Betrage von 6.800.000 S um 430.000 S auf 7.230.000 S wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Las

(A.Z. 685/64; M.Abt. 37 — 19, Kreindlgasse 9, 1/64.)

Der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Fluchtlinien- und Bauordnungsbestimmungen anlässlich der Erteilung der Bewilligung des Umbaus einer Tischlerei

ernest hartl

verleih von baumaschinen

wien 8, schmidgasse 5, tel. 42 25 02

kontrahent der wiener stadtwerke

A 033

und des Zubaus von zwei Windfängen beim Hause, 19, Kreindlgasse 9, wird gemäß § 9 Abs. 4 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 683/64; M.Abt. 36 — 2/64.)

Der Abweichung vom Flächenwidmungs- und Bebauungsplan bei der Errichtung eines Flugdaches auf der Liegenschaft, 20, Leystraße 40, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 682/64; M.Abt. 37 — 19, Bellevuestraße 38 a, 1/64.)

Der Abweichung vom Bebauungsplan durch Erbauung einer Kleingarage in dem gesetzlich unbebaut zu belassenden Vorgarten der Liegenschaft, 19, Bellevuestraße 38 a, wird gemäß § 115 Abs. 2 der BO für Wien zugestimmt.

(A.Z. 681/64; M.Abt. 35 — Bg XVI/19/64.)

Die Baubewilligung für bauliche Abänderungen zum Einbau von Personenaufzügen im Hause, 16, Effingergasse 31, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

Berichterstatte: GR. Neusser

(A.Z. 692/64; M.Abt. 33 — II/4/64.)

Der mit GRA. VII, Zl. 156/64, vom 12. März 1964 und GRA. VII, Zl. 489/64, vom 2. September 1964 genehmigte Sachkredit für den Umbau der öffentlichen elektrischen Straßenbeleuchtung in den Bezirken 2, 3, 7, 8 und 23 wird von 1.010.000 S um 90.000 S auf 1.100.000 S erhöht.

(A.Z. 668/64; M.Abt. 43 — 8890/64.)

Für das vermehrte Wegführen von Abfällen und die Winterbetreuung wird im Voranschlag 1964 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 26, Beförderungskosten (derz. Ansatz 1.950.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 a, Friedhofs- und Feuerbestattungsgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 669/64; M.Abt. 43 — 8891/64.)

Für zusätzliche Kleinfahrzeuge, Werkzeuge, Geräte und Möbel wird im Voranschlag 1964 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 54, Inventaranschaffungen (derz. Ansatz 1.430.000 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 150.000 S genehmigt (davon 50.000 S auf lfd. Nr. 420 und 100.000 S auf lfd. Nr. 421), die in Mehreinnahmen der Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 2 a, Friedhofs- und Feuerbestattungsgebühren, zu decken ist.

Rudolf Koberwein

Beh. konz. Elektronunternehmen

Wien XII, Schönbrunner Straße 252

Telephon 83 22 76

A 7711

Vergabung von Arbeiten

(M.Abt. 23 — N 8/9/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Bautischlerarbeiten für den Hallenüberbau Theresienbad, 12, Hufelandgasse 3.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 3. März 1965, um 9 Uhr in der M.Abt. 23, 1, Rathausstraße 14-16, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 23, Zimmer 514, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6506/4/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Krottenbachstraße gegenüber O.Nr. 101-103, 1. Bauteil, Erweiterung, bestehend aus 4 Stiegehäusern mit 5 Wohngeschossen und 70 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 5. März 1965, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6350/14/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung und Montage von Eternitverkleidungen und Eternitsockeln für den städtischen Wohnhausneubau, 11, Kopalgasse-Hutterergasse, bestehend aus 19 Stiegehäusern mit 4 bis 8 Wohngeschossen und 300 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 3. März 1965, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6350/15/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 11, Kopalgasse-Hutterergasse, bestehend aus 19 Stiegehäusern mit 4 bis 8 Wohngeschossen und 300 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 3. März 1965, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

(M.Abt. 24 — 6407/6/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Gewichtschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Weinberggasse, Erweiterung, bestehend aus 9 Stiegehäusern mit 3 Wohngeschossen und 78 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 5. März 1965, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6410 A/5/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Portalschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 21, Justgasse, 3. Bauteil, bestehend aus 22 Stiegehäusern mit 3 und 4 Wohngeschossen und 219 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 3. März 1965, um 9.30 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6419/13/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Stukkaturarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 20, Winarskystraße-Leithastraße, bestehend aus 3 Stiegehäusern mit je 6 Wohngeschossen und 51 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 3. März 1965, um 10 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 26 — XII AH 36/11/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für das Bauvorhaben, Amtshaus, 12, Schönbrunner Straße 259.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 4. März 1965, um 14.30 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße 2, Felderhaus, 4. Stock, Zimmer 425. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 425, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

Straßenbauunternehmung

Walter Kaspae

Wien IV, Weyringergasse 31

Telephon 65 23 14, 65 61 29

Lagerplatz: Telephon 86 03 77

A 7759

(A.Z. 670/64; M.Abt. 49 — 480/64.)

Die M.Abt. 49, Stadtforstamt, wird beauftragt, im ersten Halbjahr 1965 die im vorliegenden Bericht angeführten Mengen an Forstprodukten und -nebenprodukten der jeweiligen Marktlage entsprechend nach den im Bericht angeführten Bedingungen zu verkaufen.

Berichterstatter: GR. Peska

(A.Z. 680/64; M.Abt. 35 — Bg XI/5/64.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Portierhäuschens auf der Liegenschaft, 11, Simmeringer Lände 2, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 678/64; M.Abt. 35 — Bg III/21/64.)

Die Baubewilligung zur Vornahme baulicher Abänderungen und Errichtung einer Massivstiege im Werkstätentrakt auf der Liegenschaft, 3, Schlechtgasse 4, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 679/64; M.Abt. 35 — Bg IX/13/64.)

Die Baubewilligung zum Einbau eines Personenaufzuges auf der Stiege 13 der städtischen Wohnhausanlage, 9, Gussenbauer-gasse 7—9, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 661/64; M.Abt. 37 — 15, Witzelsberger-gasse 15, 4/64.)

Anlässlich der Verbauung der Liegenschaft, 15, Witzelsbergergasse 15, ident mit 15, Tell-gasse 16, wird eine Ermäßigung der mit 53.542 S bemessenen Kanaleinmündungsgebühr gemäß § 13 KEG-Gesetz nicht bewilligt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Dr. Strobl

(A.Z. 723/64; M.Abt. 70 — II/177/64.)

Der Entwurf des Gesetzes, mit dem das Gesetz vom 11. November 1960, LGBl. für Wien Nr. 30, womit der Bundespolizeidirektion Wien auf dem Gebiet der Straßenpolizei Aufgaben der Vollziehung übertragen werden, abgeändert wird, wird dem Wiener Landtag mit dem Antrag, ihn zum Beschluß zu erheben, vorgelegt.

(A.Z. 638/64; M.Abt. 24 — 6507/1/64.)

Für den Neubau einer städtischen Wohnhausanlage, 22, An der Rugierstraße 26, mit 18 Häusern (enthaltend 168 Wohnungen, eine Trafostation, vier maschinelle Waschküchen und diverse Abstellräume) sowie Einstellplätzen für insgesamt 45 Pkw, auf den stadt-

eigenen Liegenschaften Gsten. 1202, E.Z. 1790; 1203/1, E.Z. 1613; 1203/2, E.Z. 1613; 1203/3, E.Z. 1613; 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, E.Z. 1790; 1209, E.Z. 698, alle Kat.G. Kagran, wird — vorbehaltlich des anstandslosen Ergebnisses der Bauverhandlung — die Baubewilligung erteilt. Gleichzeitig wird Erleichterung in Bezug auf die lichte Höhe der Wohnräume nach § 115 Pkt. 3 der BO für Wien gewährt.

(A.Z. 706/64; M.Abt. 36 — 3, Beatrixgasse 27, 15/64.)

Der Überschreitung der im Bebauungsplan festgesetzten Massengliederung für das Bürogebäude auf der Liegenschaft, 3, Beatrixgasse 27, wird zugestimmt.

(A.Z. 6/65; M.Abt. 36 — 1/63.)

Der Unterbrechung der geschlossenen Bauweise und der Unterschreitung der zulässigen beziehungsweise vorgeschriebenen Gebäudehöhe bei der Errichtung eines Büro- und Lagergebäudes, 4, Mommsengasse 26, wird gemäß § 76 Abs. 7 und § 79 Abs. 3 der BO für Wien zugestimmt.

Berichterstatter: GR. Windisch

(A.Z. 713/64; M.Abt. 33 — I/3/64.)

Der mit GRA. VII, Zl. 154/64, vom 12. März 1964 genehmigte, mit GRA. VII, Zl. 416/64, vom 24. Juli 1964 und GRA. VII, Zl. 573/64, erhöhte Sachkredit für den Umbau der öffentlichen Beleuchtung im 1., 13., 14. und 16. Bezirk von 1,075.000 S wird um weitere 165.000 S auf insgesamt 1,240.000 S erhöht.

(A.Z. 721/64; M.Abt. 35 — Bg XVI/22/64.)

Die Baubewilligung für bauliche Abänderungen im ehemaligen Verwaltungsgebäude des Wilhelminenspitals, 16, Montleartstraße 37, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 716/64; M.Abt. 35 — Ab XV/40/64.)

Die Baubewilligung zum Einbau einer Ölfeuerungsanlage im Gebäude der zweiten Zentralberufsschule, 14, Hütteldorfer Straße 7, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 714/64; M.Abt. 33 — M 13/64.)

Die Erhöhung des Sachkredites der öffentlichen Beleuchtung für die Anschaffung von Tragmaterial für Freileitungen im Betrage von 350.000 S um 40.000 S auf insgesamt 390.000 S wird genehmigt. Die Lieferungen sind an die bereits genehmigten Firmen zu vergeben.

(A.Z. 722/64; M.Abt. 35 — Ab X/94/64.)

Die Baubewilligung zum Einbau einer Ölfeuerungsanlage im Gesellenheim, 10, Zohmannsgasse 28, wird gemäß § 70 und § 133 Abs. 1 der BO für Wien erteilt.

(A.Z. 708/64; M.Abt. 33 — M 15/64.)

Die Erhöhung des Sachkredites der öffentlichen Beleuchtung für die Anschaffung und Instandsetzung von Masten samt Zubehör im Betrage von 1.800.000 S um 75.000 S auf 1.875.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 710/64; M.Abt. 33 — U 11/64.)

Im Zuge von Straßenumbauten der M.Abt. 28 und der Umbauten anderer Dienststellen sind Kabel- und Freileitungsverlegungen sowie Mastversetzungen für öffentliche Uhren notwendig geworden. Die Erhöhung des Sachkredites von 230.000 S um 50.000 S auf 280.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 712/64; M.Abt. 33 — M 11/64.)

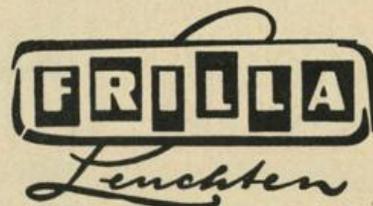
Die Erhöhung des Sachkredites für die Anschaffung von Kabelschutzrohren aus Kunststoff für die öffentliche Beleuchtung im Betrage von 190.000 S um 25.000 S auf 215.000 S wird genehmigt. Die weiteren Lieferungen sind an die bereits genehmigten Firmen zu vergeben.

In allen Geldfragen:



ZENTRALSPARKASSE
DER GEMEINDE WIEN
Zweiganstalten in allen Stadtteilen

A 102



für

**INDUSTRIE
BÜRO
GEWERBE**

SONDERANFERTIGUNGEN NACH
EIGENEN WÜNSCHEN
BERATUNG BEI ALLEN
LICHTTECHNISCHEN FRAGEN
VERLANGEN SIE DEN UMFANGR.
FRILLA-KATALOG
KOSTENLOSE UNVERBINDLICHE
ZUSENDUNG

FABRIK FÜR ELEKTROTECHNISCHE ARTIKEL

JOH. BERNDEISEL & CO.
WIEN VI, GUMPENDORFER STR. 111
TELEPHON 57 33 10 56 21 27 57 43 40

BAU- UND
MÖBELTISCHLEREI

A 7931
E D U A R D

RAUS

Nachf. Müller & Wöfl

W I T W E

Kontrahent des Bundes und der Gemeinde Wien

Wien II, Große Stadtgasse 12

R U F 55 56 81

**Stahlbau- und Industriemetall-
Handels-Gesellschaft m. b. H.**

WIEN IX SIMON DENK-GASSE TELEPHON 34 42 57

GEWICHTSCHLOSSERARBEITEN
ALLER ART
STAHLKONSTRUKTIONEN • ERZEUGUNG
VON SCHACHTDECKELN,
FENSTERRAHMEN UND TÜREN

Lieferant der Stadt Wien

A 7306/26

SPEZIALIST FÜR PARKETTböDEN
TISCHLERMEISTER

Wien XVII, Weißgasse 13, Tel. 46 18 825

Franz Pascher

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 7277

Bau- und
Möbeltischlerei
Hobelwerk

**Johann
Fellner**

Wien XIII/89

Glasauergasse 24 • Telephon 82 35 69

A 7313/6

Filzwieser & Co.

TRANSPORTUNTERNEHMUNG
SAND UND SCHOTTER

WIEN XI, KOPALGASSE 19

TEL. 72 24 83

A 7369/7



Josef Edinger

BAU-, PORTAL- UND MÖBELTISCHLER

Neuanfertigungen
und Reparaturen von
Anstaltsmöbeln

Wien XVI, Redfanzbachergasse 58 • Tel. 66 42 49

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

A 7307

Florian Ott

TRANSPORTUNTERNEHMUNG
SAND- UND SCHOTTERGEWINNUNG
WIEN XXI • AMTSSTRASSE 34
37 13 57

A 6841/13

KARL SEIDL

ARMATUREN-
UND
METALLWAREN
ERZEUGUNG

WIEN XVII

SCHUMANNGASSE 79

A 6705

HB-PLASTIC

JOSEF HELM
UND
WALTER BADER

KUNSTSTOFFERZEUGNISSE

Spritzguß, Presserei,
Eigener Formenbau,
Rohre, Fliesen, Kanister u. dgl.

Wien XXI, Prager Straße 126, Telefon 37 36 37
A 7153

Wiener Internationale Messe



14.-21. MÄRZ 1965

Textilien und Mode

Pelzsalon — Luxusartikel — Kunstgewerbe — Spielwaren — Sportgeräteschau — Modeschauen
Moderne Tischkultur

Möbelausstellung

(Messegelände: Nordwesthalle, Halle 23 und Halle 24); Messepalast: SW-Sonderschau
Moderne Schlafzimmer

Technik • Industrie • Gewerbe

Maschinen — Geräte — Werkzeuge — Baumesse — Kunststoffe — Technik im Haushalt
Zweirad- und Zubehörausstellung

Landwirtschaft

Landmaschinenbau mit Vorführungen — Saatgut — Zucht- und Nutztviehausstellung
Sonderschau der österreichischen Milchwirtschaft „Milchstraße 1965“
Nahrungs- und Genußmittel — Weinkost

KOLLEKTIV AUSSTELLUNGEN DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG INSTITUTE NIEDERÖSTERREICH UND TIROL

Die beiden Messeanlagen — Messepalast und Messegelände — sind täglich von 9 bis 18 Uhr, Weinkost und Lebensmittelmesse bis 20 Uhr geöffnet
Fahrpreismäßigungen für auswärtige Messebesucher auf Eisenbahn- und Autobuslinien. Messeausweise bei den Landeskammern der gewerblichen
Wirtschaft, den Landes- und Bezirksbauernkammern (ausgenommen Tirol und Vorarlberg) und allen durch Aushang gekennzeichneten Verkaufsstellen
(Reisebüros etc.)

ALLES AN EISEN UND EISENWAREN

TELEPHON 83 56 11



A 7845

Gemeinderatsausschuß VIII

Sitzung vom 18. Jänner 1965

Vorsitzender: GR. Fucik.

Anwesende: Amtsf. StR. Pfoch, die GR. Bednar, Ing. Hofmann, Ing. Hofstetter, Käthe Jonas, Matza, Hans Mayr, Schreiner, Dipl.-Ing. DDR. Strunz; weiters StBDior. Dipl.-Ing. Dr. Koller, OSR. Dipl.-Ing. Kojetinsky, SR. Dipl.-Ing. Seda; ferner die SR. Dipl.-Ing. Dr. Parthilla, Dipl.-Ing. Fischer, Dipl.-Ing. Geilhofer, Dipl.-Ing. Wuczkowski, OAR. Ing. Dr. Rieger.

Entschuldigt: Die GR. Dkfm. Dr. Ebert, Sailer, Wagner.

Schriftführer: VOK. Herta Göbel.

Berichterstatter: StR. Pfoch

(A.Z. 299/64; M.Abt. 31 — 510/64/1.)

Für die Sanierungsarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Eisfabrik wird die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VIII vom 18. März 1964, A.Z. 82, bewilligten Sachkredits von 1.500.000 S um 120.000 S auf 1.620.000 S genehmigt.

(A.Z. 5; M.Abt. 31 — 9109/64.)

Die Lieferung von Gußrohrmaterial und Formstücken für den Bedarf des Jahres 1965 wird an die Tiroler Röhren- und Metallwerke Solbad Hall, Tirol, vergeben.

(A.Z. 301/64; M.Abt. 45 — Sch 64.)

Die Durchführung notwendiger Planungsarbeiten (Architektenarbeiten) für die Errichtung einer zweiten Zentralwäscherei, 14, Steinbruchstraße, wird mit einer vorläufigen Kostensumme von 700.000 S genehmigt. Der vorgenannte Betrag ist nach Bewilligung des gesamten Sachkredits in diesen einzu-beziehen.

(A.Z. 24; M.Abt. 48 — F 1/1/65.)

Die Anschaffung von einem Kuka-Müllwagenaufbau 12,0/215 mit hydraulischer Hubkippvorrichtung MHK 62 G, einem Ochsen-Müllwagenaufbau 12 cbm mit hydraulischer Hubkippvorrichtung MHK 62 G, zwei Fahrgestellten Steyr 780-Müll, zwei Wibro-Müllwagenaufbauten 12 cbm mit je einer hydraulischen Hubkippvorrichtung MHK 62 G und sieben Zöller Druckluft-Hubkippvorrichtungen MHK 64 T wird genehmigt.

Der Auftrag zur Lieferung ist zu vergeben für den Kuka-Müllwagenaufbau 12,0/215, vier hydraulische Hubkippvorrichtungen MHK 62 G und sieben Zöller Druckluft-Hubkippvorrichtungen MHK 64 T der Firma MUT-Maschinen- und Transportanlagen GmbH, Stockerau, auf Grund ihrer Angebote vom 11. Jänner 1965, für den Ochsen-Müllwagenaufbau 12 cbm mit Ausstoßplatte und die beiden Wibro-Müllwagenaufbauten 12 cbm der Wiener Brückenbau- und Eisenkonstruktions AG, 10, Hardtmuthgasse 131, auf Grund ihrer Angebote vom 12. beziehungsweise 11. Jänner 1965 und für die beiden Fahrgestelle Steyr 780-Müll der Steyr-Daimler-Puch AG, 1, Kärntner Ring 7, im Rahmen des Richtpreisanbotes vom 12. Jänner 1965.

Berichterstatter: GR. Schreiner

(A.Z. 303/64; M.Abt. 31 — 5606/63.)

Der Abschluß des im Entwurf vorliegenden Übereinkommens mit der Marktgemeinde Perchtoldsdorf wegen gegenseitiger Wasserlieferung aus den Wasserleitungsanlagen der Stadt Wien (I. Wiener Hochquellenleitung) beziehungsweise aus den Wasserleitungsanlagen der Marktgemeinde Perchtoldsdorf (Schwabquelle) wird zu den im Übereinkommensentwurf enthaltenen Bedingungen genehmigt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtssenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 291/64; M.Abt. 48 — B 3/8/64.)

1. Zur Fertigstellung der öffentlichen Bedürfnisanstalt, 20, Brigittaplatz, wird die Erhöhung des Sachkredits um 70.000 S, das ist von 325.000 S auf 395.000 S, genehmigt.

2. Die Erhöhung der zweiten Baurate von 125.000 S auf 195.000 S wird genehmigt und der Betrag von 70.000 S freigegeben.

(A.Z. 16; M.Abt. 31 — 8367/64.)

Die Lieferung von Überflur- und Spritzhydranten sowie von Ventilbrunnen wird an die Firmen Teudloff-Vamag, 19, Muthgasse 64; Walter Dunkel, 16, Habichergasse 20; Franz Krammer, Wiener Neustadt, Niederösterreich, Wiener Straße 107, vergeben.

(A.Z. 19; M.Abt. 31 — 8368/64.)

Die Lieferung von Keilovalschiebern wird an die Firmen Teudloff-Vamag, 19, Muthgasse 64; Matthäus Mahr, 20, Leystraße 126; Franz Krammer, Wiener Neustadt, Wiener Straße 107, vergeben.

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 29 — HL 11/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für Hafen Lobau, Tankerreinigung, 2. Bauabschnitt und Kanalisation, 3. Bauabschnitt.

Öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 16. März 1965, um 15 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Ebendorferstraße 2, Zimmer 503 a.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden; sie sind auch nach vorheriger Anmeldung bei der M.Abt. 29 und Übernahme eines Ausfolgescheines in der M.Abt. 6 (Stadthauptkasse, Drucksortenabteilung), 1, Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, Zimmer 103, Schalter 15, zum Betrage von 200 S käuflich zu erwerben.

Das Anbot ist in fest verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über Hafen Lobau, Tankerreinigung, 2. Bauabschnitt und Kanalisation, 3. Bauabschnitt“, an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 16. März 1965, 15 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (laut ONORM B 2061, § 12, Pkt. 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

*

(M.Abt. 30 — K 13/5/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für den Bau eines Straßenkanals (Mischverfahren), Steinzeugrohr ϕ 30, lang 120 m, 13, Hummelgasse, von der Beckgasse gegen die Kupelwiesergasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Donnerstag, dem 4. März 1965, um 14.10 Uhr in der M.Abt. 30, 7, Hermannsgasse 24—28, 2. Stock.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 30, 7, Hermannsgasse 24—28, 2. Stock, Zimmer 59, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Die Anbote sind in der im Beiblatt vorgeschriebenen Form zu überreichen. Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote kann keine Rücksicht genommen werden.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt. Nähere Auskünfte werden in der M.Abt. 30 erteilt.

*

(M.Abt. 31 — 9243/64.)

Öffentliche Ausschreibung der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Rohrauswechslung 475/500 mm l. W. in Wien, 14, Schloßallee, von Westbahnbrücke bis Mariahilfer Straße.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 26. Februar 1965, um 16.30 Uhr in der M.Abt. 31, 6, Grabnergasse 6.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 31, 3, Stock, Tür 57, ab 23. Februar 1965, 10 Uhr, während der Amtsstunden eingesehen werden.

Das Anbot ist in einem fest verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über die Rohrauswechslung 475/500 mm l. W. in 14, Schloßallee, von Westbahnbrücke bis Mariahilfer Straße“, an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 31, 6, Grabnergasse 6, 1. Stock, Tür 25, bis 26. Februar 1965, 10.25 Uhr, zu überreichen.

Zur Feststellung der Bodenverhältnisse können an der künftigen Baustelle am 22. Februar 1965 von 14.30 bis 15 Uhr Probelöcher besichtigt werden.

Treffpunkt: Schloßallee bei Westbahnbrücke. Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, wobei insbesondere jenen, die ähnliche Arbeiten bereits ausgeführt haben, der Vorzug gegeben wird, aber auch das Recht der Ablehnung aller Anbote. Nähere Auskünfte erteilt M.Abt. 31, Betriebsabteilung B 3 — Rohrnetz, Telefon 57 75 75, Klappe 314.

Berichterstatter:

GR. Dipl.-Ing. DDR. Strunz

(A.Z. 1; M.Abt. 30 — K 1/28/63.)

Die Erhöhung des Sachkredits für den Kanalumbau, 1, Herrengasse, von der Regierungsgasse bis O.Nr. 5, von 360.000 S auf 420.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 294/64; M.Abt. 44 — BA 100/64.)

Für vermehrte Umsatzsteuer, Kanzleierfordernisse, Post- und Telefongebühren und Werbekosten wird im Voranschlag 1964 zu Rubrik 825, Bäder, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 1.220.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von

STAINER SCHALUNGSSTEIN

BAUFIX

FOR FUNDAMENT - KELLER - GARAGE

BETONWERK STAINER WR. NEUSTADT



FLIESENLEGER- und OFENSETZBETRIEBE

WIEN XXI
FLORIDSORFER HAUPTSTRASSE 41

TEL. 37 21 41

M. Karban

GÄNSERNDORF (N.-Ö.)

HAUPTSTRASSE 6 TEL. 02282/366



220.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 825, Bäder, unter Post 2, Bäderbesuchsgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 15; M.Abt. 31 — 8963/64.)

Die Vergebung der Lieferung von 1601 Wasserzählern an die Firmen G. Bernhardt's Söhne, 12, Schönbrunner Straße 173; Wiener Schwachstromwerke (WSW), 3, Apostelgasse 12, wird auf Grund der Angebote dieser Firmen und der beiliegenden Zusammenstellung genehmigt.

(A.Z. 20; M.Abt. 31 — 5458/64.)

Für den im Jahre 1964 nicht mehr durchgeführten Teil des Bauvorhabens Rohrauswechslung 100/150 mm l. W., 17, Oberwiedenstraße von O.Nr. 23 bis Schutzhaus Predigtstuhl, wird ein Kostenaufwand von 460.000 S genehmigt.

(A.Z. 314/64; M.Abt. 30 — K 1/51/64.)

Die Kanalinstandsetzung, 1, Werdertorgasse, von Franz Josefs-Kai bis zur Börsegasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 320.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Baufirma Zusage & Groll, 4, Wiedner Hauptstraße 35, auf Grund ihres Anbots vom 28. Dezember 1964 übertragen.

(A.Z. 304/64; M.Abt. 31 — 8650/64.)

Für Instandsetzung wird im Voranschlag 1964 zu Rubrik 824, Wasserwerke, unter Post 22, Instandhaltung, eine erste Überschreitung in der Höhe von 150.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 824, Wasserwerke, unter Post 27, Allgemeine Unkosten, zu decken ist.

(A.Z. 316/64; M.Abt. 48 — F 1/120/64.)

Der Verkauf eines Pkw Mercedes 190 Dc wird genehmigt.

(A.Z. 21; M.Abt. 30 — K 22/142/64.)

Der Bau von Straßenkanälen, 22, Weg 3, vom Weg 2 gegen die Thonetgasse; Gasse 6, vom Weg 2 bis zur Donaufelder Straße, und Gasse 5, vom Weg 2 gegen die Eipeldauer Straße und vom Weg 2 bis zur Donaufelder

Straße, wird mit einem Kostenerfordernis von 1.150.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Firma Bischoff & Co., 4, Tilgnerstraße 4, auf Grund ihres Anbots vom 6. November 1964 übertragen.

(A.Z. 18; M.Abt. 31 — 8372/64.)

Die Lieferung und Vergabe von Metallarmaturen wird mit Gesamtkosten von 1.096.000 S genehmigt.

Berichterstatte: GR. Käthe Jonas

(A.Z. 292/64; M.Abt. 45 — U 7/VII/64.)

Für die Durchführung unvorhergesehener größerer Instandsetzungsarbeiten an den technischen Einrichtungen der städtischen Wohnhauswäschereien und Wohnhausbadeanlagen wird im Voranschlag 1964 zu Rubrik 912, Wäschereien und Badeanlagen in städtischen Wohnhäusern, unter Post 22, Instandhaltung (derz. Ansatz 650.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 120.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 912, Wäschereien und Badeanlagen in städtischen Wohnhäusern, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien, zu decken ist.

(A.Z. 302/64; M.Abt. 45 — U 8/VIII/64.)

Für unvorhergesehene Instandsetzungsarbeiten an den Kraftfahrzeugen und an der Hochdruckkesselanlage der städtischen Zentralwäscherei, 12, Schwenkgasse, wird im Voranschlag 1964 zu Rubrik 826, Wäschereien, unter Post 22, Instandhaltung (derz. Ansatz 320.000 S + 120.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 90.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 826, Wäschereien, unter Post 2, Entgelt für Waschleistungen, zu decken ist.

(A.Z. 25; M.Abt. 45 — Sch 2812/65.)

Der für die Auswechslung des Wärmezuges der Hochdruckkesselanlage der städtischen Zentralwäscherei, 12, Schwenkgasse, am 17. Februar 1964 genehmigte Sachkredit von 450.000 S wird um den Betrag von 220.000 S

erhöht. Der freizumachende Gesamtkredit beträgt mithin 670.000 S.

Berichterstatte: GR. Matza

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 312/64; M.Abt. 30 — K 12/52/64.)

1. Die Erhöhung des Sachkredits für die Behebung des Kanalgebrechens, 12, Am Schöpfwerk bei O.Nr. 23/25, von 300.000 S auf 1.100.000 S wird genehmigt. Der für das Jahr 1964 vorgesehene Betrag von 600.000 S ist unter A.R. 823, Kanalisation, Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen, bedeckt. Der Restbetrag von 500.000 S ist im Voranschlag 1965 auf Rubrik 823, Post 20, bedeckt.

2. Die Wasserhaltungsarbeiten für dieses Bauvorhaben werden der Neuen Reformbau-Gesellschaft, 9, Mariannengasse 3, auf Grund ihres Anbots vom 3. November 1964 übertragen. Die Baumeisterarbeiten für dieses Bauvorhaben werden der Baugesellschaft Aumann, Keller & Pichler, 1, Operngasse 4, nach den Preisen des Leistungsverzeichnisses für die laufenden Kanalbauarbeiten übertragen.

(Punkt 1 an den Gemeinderat.)

(A.Z. 307/64; M.Abt. 30 — K 23/128/64.)

Der Bau eines Straßenkanals, 23, verlängerte Gatterederstraße-Knotenbachgasse, von der Bahnstraße bis zur Dirmhirngasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 700.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Universale, Hoch- und Tiefbaugesellschaft, 1, Rennweg 6, auf Grund ihres Anbots vom 26. November 1964 übertragen.

(A.Z. 22; M.Abt. 30 — K 20/34/63.)

Die Erhöhung des Sachkredits für den Kanalbau, 20, Klosterneuburger Straße und Adalbert Stifter-Straße, von 730.000 S auf 920.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 9/65; M.Abt. 31 — 5443/64.)

Für den im Jahre 1964 nicht mehr durch-

Orbol

DER ATMENDE ANSTRICH

*waschfest
wischfest
wetterfest*

- in 12 Pastellönen
- in 7 Volltönen
- mit 12 Nuancierfarben in konzentrierten Farbpasten für wasch- und wischfeste Innen- und wetterfeste Fassadenanstriche

A 8067

LACKFABRIK
GEBRÜDER EISENSTÄDTER
TELEFON 86 91 08 ◀

BEWACHUNGSDIENST HELWIG & CO
FEUERWACHT
WIENS GRÖSSTEN WACHBETRIEB
93 72 47 SERIE
VII. BURGGASSE 2

BOB

**BRUNNER VERZINKEREI
BRÜDER BABLIK**

Feuerverzinkungen

Wien XVIII, Schopenhauerstraße 36

Tel. 33 46 36

FS 07/4526

A 7629/12

TEERAG ASDAG

AKTIENGESELLSCHAFT
Wien III, Marxergasse 25

Telephon 72 61 71 Δ • Fernschreiber 01/1383

ERZEUGUNG von DACHPAPPEN und
CHEMISCHEN PRODUKTEN

HOLZIMPRÄGNIERUNGEN

ERZEUGNISSE für den
BITUMINÖSEN STRASSENBAU

**STRASSENBAU
ASPHALTIERUNGEN**

BAUMEISTERGEWERBE

DACHDECKUNGEN

ABDICHTUNGEN
KUNSTSTOFFBEDACHUNG

Niederlassungen:

GRAZ • KLAGENFURT • KREMS
LINZ • SALZBURG A 6873/13

BAUTEN

von morgen
brauchen

FASSADEN

von morgen

TERRANOVA FASSADEN

erfüllen
die Forderung
von morgen

geführten Teil des Bauvorhabens Rohr-
neulegung 100 und 200 mm l. W., 23, Liesing, Fär-
bermühlgasse-Ketzergasse, wird ein Kosten-
aufwand von 430.000 S genehmigt.

(A.Z. 283/64; M.Abt. 31 — 8000/64.)

Für Aufwandschädigungen wird im Vor-
anschlag 1964 zu Rubrik 824, Wasserwerke,
unter Post 25, Aufwandschädigungen (derz.
Ansatz 800.000 S), eine erste Überschreitung in
der Höhe von 70.000 S genehmigt, die Minder-
ausgaben der Rubrik 824, Wasserwerke, unter
Post 27, Allgemeine Unkosten, zu decken ist.

(A.Z. 293/64; M.Abt. 44 — BA1/90/64.)

Für Mehrerfordernis für vermehrte zusätz-
liche Schutt- und Müllabfuhr wird im Vor-
anschlag 1964 zu Rubrik 825, Bäder, unter
Post 26, Beförderungskosten (derz. Ansatz
31.000 S), eine zweite Überschreitung in der
Höhe von 12.000 S genehmigt, die in Minder-
ausgaben der Rubrik 825, Bäder, unter Post 24,
Verbrauchsmaterialien, zu decken ist.

(A.Z. 11; M.Abt. 31 — 6061/64.)

Für das im Jahre 1964 nicht mehr durch-
geführte Bauvorhaben Rohrneulegung 150 und
200 mm l. W., 22, Eipeldauer Straße und
Gasse 5 (Baulos 2), wird ein Kostenaufwand
von 690.000 S genehmigt.

(A.Z. 8; M.Abt. 31 — 3982/64.)

Für den im Jahre 1964 nicht mehr durch-
geführten Teil des Bauvorhabens Rohr-
neulegung 100 und 150 mm l. W., 23, Markt-

gemeindegasse, Karl Schwed-Gasse, Alphons
Petzold-Gasse, Erhardgasse, wird ein Kosten-
aufwand von 190.000 S genehmigt.

Berichterstatte: GR. Ing. Hofmann

(A.Z. 300/64; M.Abt. 44 — Kfb 41/64.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des
GRA. VIII vom 21. Jänner 1963, A.Z. 18, be-
willigten Sachkredits für Herstellung eines
Wasseranschlusses an die Hochquellenleitung
und Beckenumbau im Kinderfreibad Stam-
mersdorf von 450.000 S um 29.000 S auf
479.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 289/64; M.Abt. 44 — Gh 15/64.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des
GRA. VIII vom 20. April 1964, A.Z. 101, be-
willigten Sachkredits für Baggerungs-, Räu-
mungs- und Pilotierungsarbeiten im Bereich
des Strandbades Gänsehäufel, 22, Moissi-
gasse 21, von 220.000 S um 80.000 S auf 300.000 S
wird genehmigt.

(A.Z. 6; M.Abt. 31 — 2440/62.)

Für den im Jahre 1964 nicht mehr durch-
geführten Teil des Bauvorhabens Rohr-
neulegung 100 mm l. W., 21, Straße 1-Gasse 3,
an der Brünner Straße bei Sportplatz Nord-
Wien, wird ein Kostenaufwand von 157.000 S
genehmigt.

(A.Z. 7; M.Abt. 31 — 4746/63.)

Für den im Jahre 1964 nicht mehr durch-
geführten Teil des Bauvorhabens Rohr-
neulegung 100 mm l. W., 10, Amarantgasse-
Hedrichgasse-Geißfußgasse und Langsulz-
gasse-Palisgasse, wird ein Kostenaufwand
von 355.000 S genehmigt.

(A.Z. 313/64; M.Abt. 30 — K 21/77/63.)

Die Erhöhung des Sachkredits für den Um-
bau des Brünner Straßen-Sammelkanals, 21,
Brünner Straße, von O.Nr. 62 bis zur Shuttle-
worthstraße, von 2.000.000 S auf 2.070.000 S
wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Hans Mayr

(A.Z. 3; M.Abt. 30 — K 16/57/64.)

Die Kanalinstandsetzung, 16, Ottakringer
Straße, von der Feßtgasse bis O.Nr. 103, wird
mit einem Kostenerfordernis von 290.000 S
genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür
werden der Bauunternehmung Dipl.-Ing. Al-
fred Sterzer, 1, Biberstraße 22, auf Grund
ihres Anbots vom 30. Dezember 1964 über-
tragen.

(A.Z. 310/64; M.Abt. 30 — K 16/50/64.)

Der Bau eines Straßenkanals, 16, Kreitner-
gasse, von der Herbststraße bis zur Gablenz-
gasse, wird mit einem Kostenerfordernis von
190.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten
hiefür werden der Bauunternehmung Zusage
& Groll, 4, Wiedner Hauptstraße 35, auf
Grund ihres Anbots vom 12. November 1964
übertragen.

(A.Z. 305/64; M.Abt. 31 — 3600/61/87.)

Die Vergabe der Lieferung und Montage
einer Klimaanlage für die Zentrale und die
Nebenträume im Grundwasserwerk Lobau an
die Firma Arnold, 2, Sportklubstraße 5, wird
genehmigt.

(A.Z. 12; M.Abt. 31 — 3862/64.)

Der für die Durchführung des Bauvor-
habens Rohrumlegung 200 mm l. W., 13,
Straße innerhalb des Lainzer Tiergartens von
Nikolai- bis Stegtor, entstandene zusätzliche
Kostenaufwand von 60.000 S, wodurch sich
der Gesamtkostenaufwand von 530.000 S auf
590.000 S erhöht, wird genehmigt.

(A.Z. 23; M.Abt. 44 — V 1/65.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA.
VIII vom 11. Mai 1964, A.Z. 124, genehmigten
Sachkredits für die Neugestaltung des
Brausebades, 15, Reithofferplatz 4, von
1.050.000 S um 500.000 S auf 1.550.000 S wird
genehmigt.

Berichterstatte: GR. Ing. Hofstetter

(A.Z. 2; M.Abt. 30 — K 19/120/64.)

Die Kanalinstandsetzung, 19, Devrientgasse-
Glatzgasse-Pantzergasse, von der Heiligen-
städter Straße bis zur Sommergasse, wird mit
einem Kostenerfordernis von 470.000 S ge-
nehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür wer-
den der Favorit-Baugesellschaft, 22, Rosthorn-
gasse 5, auf Grund ihres Anbots vom 30. De-
zember 1964 übertragen.

(A.Z. 306/64; M.Abt. 30 — K 19/50/64.)

Der Bau von Straßenkanälen, 19, Flotow-
gasse, von der Arbesbachgasse bis zur Wein-
berggasse, und Scherpegasse, von der Wein-
berggasse bis zur Arbesbachgasse, wird mit
einem Kostenerfordernis von 400.000 S ge-
nehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür wer-
den der Universale Hoch- und Tiefbau-
Gesellschaft, 1, Renngasse 6, auf Grund ihres
Anbots vom 12. November 1964 übertragen.

(A.Z. 14; M.Abt. 48 — M 1/4/65.)

Die Lieferung von 1000 Stück Großraum-
Müllbehältern 1,1 cbm wird der Firma Austria-
Email AG, 16, Wilhelminenstraße 80, auf
Grund ihres Anbots vom 18. Dezember 1964
übertragen.

(A.Z. 13; M.Abt. 48 — M 1/3/65.)

Die Lieferung von 13.000 Stück leichten,
geräuscharmen 110-l-Mülltonnen wird der
Firma Austria-Email AG, 16, Wilhelminen-
straße 80, auf Grund ihres Anbots vom
18. Dezember 1964 übertragen.

Berichterstatte: GR. Bednar

(A.Z. 311/64; M.Abt. 30 — K 9/27/64.)

Die Instandsetzung des Alsbachkanals, 9,

Diehl transmatic

Der EINZIGE schreibende Rechenautomat der Welt,
mit Kommaautomatik, die jeden Dezimalpunkt-
fehler ausschließt.



BÜROMASCHINENHAUS
WIEN 8, BLINDENGASSE 3 • TEL. 42-54-51

ROBERT TONKO

„WIPLAV“

Plastische Plachen
Segelplachen
Faltgaragen
Arbeitszelle
Leihplachen
Silo-Abdeckungen

A. SCHMIDL

Wien XXI, Voltgasse 40 • Telefon 37 15 86
A 7708 Lieferant der Stadt Wien

Otto Fischer

Elektromechanische Werkstätte

Erzeugung von: Bakelit-Signallampen
Ringleitwiderständen
Kontakt- und Isolierteilen

WIEN XV, Dingelstedtgasse 4, Tel. 54 64 21

Lieferant der Wiener Stadtwerke
A 7260/13

ASPHALT-UNTERNEHMUNG

RAIMUND GUCKLER

Wien X, Ludwig von Höhnel-Gasse 11 — 18

Telephon 64 12 76, 64 12 77

Asphalt • Straßenbau
Isolierungen • Schwarzdeckungen

A 7402

Schwerhörig? Siemens-Hörgeräte!

NEUHEIT: Transistorgeräte, Hörbrille, Ohrgerät „Auriculette“
Siemens-Reiniger-Werke Ges. m. b. H. Wien VII, Kaiserstr. 39, Telefon 93 74 02

Vorführung, Besuch,
Beratung kostenlos und
unverbindlich
Zahlungserleichterungen A 7255/13

Spitalgasse-Nußdorfer Straße, von der Tendlergasse bis Nußdorfer Straße 4, wird mit einem Kostenerfordernis von 1.050.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Firma Hoch-Tiefbau Ing. Hans Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Anbots vom 7. Dezember 1964 übertragen.

(A.Z. 308/64; M.Abt. 30 — K 23/3/65.)

Der Bau von Straßenkanälen, 23, Bahnzeile, von der Goldhamnergasse bis zur Grawatschgasse, und Grawatschgasse, von der Bahnzeile bis Grawatschgasse 7—9, wird mit einem Kostenerfordernis von 860.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Favorit-Baugesellschaft, 22, Rosthorngasse 5, auf Grund ihres Anbots vom 14. Dezember 1964 übertragen.

(A.Z. 10; M.Abt. 30 — K 1/4/64.)

Für den Kanalumbau, 1, Getreidemarkt-Messeplatz-Museumstraße, von der Friedrichstraße bis zur Lerchenfelder Straße, wird die Baurate 1964 von 3.500.000 S auf 4.100.000 S erhöht.

(A.Z. 17; M.Abt. 31 — 8369/64.)

Die Lieferung von Graugußarmaturen wird an die Firmen Teudloff-Vamag, 19, Muthgasse 64; IRE, 4, Preßgasse 28; Rudolf Geburth, 23, Liesing, Siebenhirtenstraße 15, und Johann Kaschütz, Rohrbach an der Gölsen, Niederösterreich, vergeben.

Ein Erfordernis der Zeit:

*massiv, schnell und billig
bauen*

IBG HOHLBALKENDECKE
(SYSTEM SEIBERT-STINNES)

IBG BAUSTA-DECKE

IBG HOHLBLOCKSTEINE

IBG ZWISCHENWANDSTEINE

IBG TERRAZZOPLATTEN

IBG KUNSTSTEINSTUFEN

IBG BORDSTEINE

ALLE KUNSTSTEINARBEITEN

THERMOSPAN-SCHALUNGS-

STEINE

INDUSTRIEBAU GES. M. B. H. BETON- UND KUNSTSTEINWERK

Baden, Wiener Str. 91, Ruf 2124, Fernschreiber 011/15523
Wien XIV, Linzer Straße 224, Ruf 92 31 26
Werk: Wiener Neustadt, Badener Straße 18
Ruf 2938 Fernschreiber 016/609

A 7685

Gemeinderatsausschuß XII

Sitzung vom 12. Jänner 1965

Vorsitzender: GR. Haag.

Anwesende: StR. Dr. Wollinger; die GR. Deutsch, Hahn, Kosteletzky, Kowarsch, Lanc, Liwanec, Marek, Nekula, Dkfm. Dr. Maria Schaumayer, Stroh; ferner GenDior. Dr. Reisinger, Dior. Dipl.-Ing. Ruiss, Vizedior. Rauch, Dior. Dr. Jorde, Vizedior. Ing. Pospischil, SR. Dr. Negrin, Dior. Dipl.-Ing. Görg, Dior. Dkfm. Dr. Mauric, SR. Dr. Jonas.

Entschuldigt: GR. Maria Hirschler.

Schriftführer: OMR. Dkfm. Fladerer.

Amts. StR. Dr. Wollinger eröffnet die Sitzung. 1. Punkt der Tagesordnung: Wahl des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter. Über Vorschlag der Österreichischen Volkspartei wird zum Vorsitzenden des Gemeinderatsausschusses für die Städtischen Unternehmungen GR. Haag einstimmig gewählt. Zu Stellvertretern werden über Vorschlag der Sozialistischen Partei Österreichs GR. Lanc als 1. und GR. Liwanec als 2. Stellvertreter einstimmig gewählt.

GR. Haag übernimmt den Vorsitz.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und an den Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter:

Amts. StR. Dr. Wollinger

(A.Z. 74/64; G.Gr. XII — 2181/64.)

1. Die in der Beilage 1 vorgelegten neuen Tarife für Abnehmer elektrischer Energie und die preisbehördlich vorgesehenen Änderungen des Tarifwortlautes werden genehmigt.

2. Die neuen Strompreise treten gemäß dem Bescheid des Bundesministeriums für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft, zu Zl. 54.302 — IV/2/64 vom 28. Dezember 1964, am 1. Jänner 1965 in Kraft.

Berichterstatter: GR. Kowarsch

(A.Z. 71/64; G.Gr. XII — 2109/64.)

1. Die Beteiligung der Wiener Stadtwerke zu einem Drittel an der zur Sicherung eines Durchleitungsrechtes der AFG an der Ferngasleitung der GVS von Karlsruhe nach Ulm vorgesehenen Kostenbeitragsleistung der AFG gegenüber der GVS in der Höhe von 6.000.000 DM und an der Verzinsung eines hiefür von der GVS der AFG eingeräumten Kredites wird genehmigt.

2. Die Bedeckung des hiefür im Jahre 1965 gegebenen Geldbedarfes von rund 1.300.000 S hat aus Kassenmitteln der Wiener Stadtwerke — Gaswerke zu erfolgen.

FRANZ SCHÖDL

Stadtpflasterermeister
Straßenbau- und Transport-Unternehmung

ERDARBEITEN MIT LADERAUPE

WIEN 17, WEIDMANNGASSE 37

Telephon 33 76 85, 66 10 444
Kontrahent der Gemeinde Wien

A 7480/13

Bau-, Galanterie- und Lüftungspenglerei

Erwin **KARMAN**

Wien XV, Krebsengartengasse 7

Telephon 92 62 50 und 65 51 23

Kontrahent öffentlicher Dienststellen

A 7721

Beh. konz. Elektrotechniker

Ing. Ernst

Malischnig

Licht- und Kraftanlagen, Motoren
Beleuchtungskörper, Elektromaterial,
Reparatur sämtlicher Elektrogeräte

Wien XX, Hellwagstraße 19, Tel. 35 35 96
Dresdnerstraße 48

A 7783

Der Antrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt:

Berichterstatter: GR. Lanc

(A.Z. 73/64; G.Gr. XII — 2180/64.)

Die Abfindung der Berufsgärtnerin Amalie Ramsl, Wien 11, im Gesamtbetrag von 200.000 S für die Freimachung der Gste. 1734/2, E.Z. 945, im Ausmaß von 6323 qm, und 1734/6, E.Z. 947, im Ausmaß von 2004 qm, wird genehmigt.

Kundmachungen der Stadt- und Landesplanung

Flächenwidmungs- und
Bebauungspläne

(M.Abt. 18 — Reg XVII/16/64.)
Plan Nr. 4268

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der GRA. VI in seiner Sitzung am 11. Februar 1965, A.Z. 103/65, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die unwesentliche Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Gebiet nördlich Röntgengasse zwischen O.Nrn. 70 und 90 im 17. Bezirk (Kat.G. Dornbach) beschlossen hat.

(M.Abt. 18 — Reg XXI/57/64.)
Plan Nr. 4286

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der GRA. VI in seiner Sitzung am 11. Februar 1965, A.Z. 93/65, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die unwesentliche Abänderung des Fluchtlinienplanes für den Adlerweg in der Siedlung „Wolfgrube“ im 21. Bezirk (Kat.G. Leopoldau) beschlossen hat.

Die Beschlußtexte und die dazugehörigen Planbeilagen können vom Tage dieser Kundmachung an in der M.Abt. 18 während der Parteienverkehrsstunden eingesehen werden, wobei auch Vervielfältigungen dieser Operate bestellt werden können.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18



A 7299

SCHALUNGSSTEINE
MAUERSTEINE
ZWISCHENWANDST.
STATIC-DECKE
GEHWEGPLATTEN

BETONWERK LEOP. HAINDL

MARKGRAFNEUSIEDL BEI WIEN (NÖ)
Tel. 4 DV von Wien über Tel. 57 94 00

Standesamtliche Aufgebote

A 7693

Standesamt

Innere Stadt-Mariahilf

Bruno Alram, Bankangestellter, 4, Belvedere-gasse 14-16, und Christa Wild, 7, Kaiserstraße 62. — Ing. Ingo Bartha, Konstrukteur, 3, Lorbeer-gasse 10, und Hedwig Krebs, 1, Seilerstätte 22. — Dipl.-Ing. Johann Bergmann, Professor der Bundesgewerbeschule, 8, Lerchenfelder Straße 120, und Ehrentraud Fürtbauer, 7, Burg-gasse 33. — Hans Wolfgang Eichhorn, Elektro-techniker, Angestellter, Linz an der Donau, Altstadt 4, und Marion Starnberg, 1, Stuben-bastei 12. — Alfred Fink, Gastwirt, Enzersdorf an der Fischa, Margarethner Straße 14, und Erika Sengtschmid, geborene Läufer, 6, Getreidemarkt 13. — Otmir Glaser, kaufmännischer Angestellter, 20, Hellwagstraße 30, und Ottilie Schober, geborene Nagl, 6, Linke Wienzeile 84. — Wilhelm Groß, Wirtschaftswachtmeister des Bundesheeres, 19, Marinekaserne Kuchelau, und Friederike Kaller, 7, Westbahnstraße 10. — Alois Harb, Kraftfahrer, 2, Untere Donaustraße 11, und Stefanie Graf, 1, Rotenturmstraße 7. — Johann Hausmann, Hilfsarbeiter, 4, Große Neu-gasse 23, und Silvia Anders, 8, Albertgasse 53. — Günter Heider, Tiefdrucker, 8, Pfeilgasse 35, und Monika Rose, geborene Svecz, 22, Moissigasse 19. — Roman Jankowsky, Graphiker, 3, Münzgasse 1, und Dietlinde Pupp, 7, Zieglergasse 13. — Kle-mens Kremer, Schneider, 3, Marxergasse 32, und Elfriede Kleebauer, 7, Wimberggasse 10.

Standesamt Landstraße

Franz Braindl, Fahrtschullehrer, 19, Heiligen-städter Straße 166/2, und Maria Elfriede Vogel, geborene Hörtl, 3, Am Heumarkt 9/4. — Johann Friedrich Fritz, Tapezierergeselle, 3, Hofmanns-thalgasse 16/5, und Ingeborg Roiss, 3, Keiner-gasse 31. — Walter Stefan Fuchs, Vertreter, 1, Gonzagagasse 12, und Anneliese Greicha, 3, Hohl-weggasse 42. — Rudolf Gubo, Student, 6, Maria-hilfer Straße 45/6, und Ingrid Margarete Roth-kapf, 3, Ungargasse 18. — Hermann Hauser, Landwirt, Kleinhöflein 33, Bezirk Hollabrunn, Niederösterreich, und Gertrude Franziska

Standesamt Alsergrund

Stefan Eger, Maler- und Anstreichermeister, 9, Lustkandlgasse 10, und Theresia Sattler, 9, Ferstelgasse 1. — Franz Alfred Geill, Sozialver-sicherungsangestellter, 2, Nordwestbahnstraße 21, und Elisabeth Thurner, 9, Badgasse 14. — Anton Josef Glaser, Industriangestellter, 6, Cornelius-gasse 9, und Eva Christine Otti, 9, Pichlergasse 1. — Günther Franz Heissenberger, kaufmänni-scher Angestellter, 8, Schönbornrgasse 9, und Hildegard Wirth, 9, Hahnrgasse 6/2. — Anton Man-fred Holy, Maler- und Anstreichergehilfe, 2, Schreygasse 16, und Gertrude Anna Schober, 9, Liechtensteinstraße 108. — Alois Hummel, Kraft-fahrer, Loosdorf 26, Niederösterreich, und Veron-ika Maria Höb, 9, Otto Wagner-Platz 4 a/3. — Karl Königsberger, Kraftfahrer, 22, Hirschstet-ter Straße 35, und Waltraud Katharina Bauer, 9, Althanstraße 31. — Kurt Robert Kostiha, Espresso-inhaber, 9, Alserbachstraße 3, und Ger-traude Resch, 19, Döblinger Gürtel 23/11.

Standesamt Favoriten

Erwin Burschberger, Armaturenschlosser-geselle, 6, Stumpergasse 34, und Gertrude Schlegl, 10, Davidgasse 77/6. — Johann Cerny, Maler- und Anstreichergeselle, 14, Goldschlag-straße 146/1, und Margit Czesch, 10, Fritz Pregl-gasse 5. — Oskar Dworschak, Beamter der Heeresverwaltung, 10, Gußriegelstraße 45, und Eleonore Ehrenreich, Laxenburg, Schloßplatz 15, Bezirk Mödling, Niederösterreich. — Günter Fuger, Gemeindebediensteter, 11, Hasenleiteng-asse 10, Block 27/1, und Renate Cejka, 11, Sim-meringer Hauptstraße 106-108/1. — Hermann Gutleber, technischer Angestellter, 11, Köggen-gasse 13, und Maria Deutsch, 8, Lange Gasse 74. — Peter Haas, Chauffeur, 19, Boshstraße 3/30, und Elfriede Brandner, 10, Schröttergasse 39. — Peter Jansen, Sozialversicherungsangestellter, 16, Steinmüllergasse 15, und Helga Deim, 10, Hasengasse 8/2. — Karl Karger, Mechaniker-geselle, 3, Klimschgasse 18, und Hiltraud Czikal, 11, Fuchsröhrenstraße 22-30/4.

Standesamt Penzing

Herbert Freisinger, Verwaltungsbeamter der Stadt Wien, 15, Beckmannngasse 36, und Katha-rina Wolf, 7, Neubaugasse 21/2.

Standesamt Ottakring

Walter Johann Bartl, Hotelier, 18, Hocke-gasse 12, und Katharina Maria Klein, 16, Herbst-straße 105. — Werner Baumann, Bundesbahn-bediensteter, 8, Lerchenfelder Straße 118, und Hermine Maurer, 16, Montleartstraße 37. — Alfred Bayer, Schlossergehilfe, 16, Wichtel-gasse 53, und Stefania Berlakovich, 16, Wichtel-gasse 53. — Gustav Berger, Gold- und Silber-schmiedegeselle, 17, Nesselgasse 1, und Irene Lusztig, 10, Munchgasse 336. — Robert Berger, technischer Angestellter, 2, Feuerbachstraße 8, und Christine Martich, 16, Ganglbauergasse 38. — Franz Brosch, evangelischer Vikar, 10, Favo-ritenstraße 61, und Roswitha Monika Hranac, 17, Pezzlgasse 80/1. — Anton Chudaczek, Autospeng-lergeselle, 18, Schopenhauerstraße 35, und Herta Marx, 17, Rokitskysgasse 14. — Johann Danihel, Tischlergeselle, 16, Koppstraße 88, und Annelies Weintritt, 16, Koppstraße 88. — Herbert Duda, Versicherungsangestellter, 16, Römergasse 17, und Karin Jesch, 6, Damböckgasse 5/3. — Ger-hard Karl Teurer, Schwarzdecker, 2, Zirkus-gasse 1, und Angela Stefanie Kreidl, 17, Par-hamerplatz 6. — Ernst Maria Fiedler, Bundes-

WERTHEIM

Weit über tausend Menschen arbeiten in den WERTHEIM-WERKEN. Viele von ihnen sind seit Jahren im Werk, nicht wenige seit Jahrzehnten. Unter ihren Händen gewinnen vielfältige Dinge aus Stahl Form und Gestalt: **Aufzüge, Rolltreppen, Büro-stahlmöbel, Panzerkassen, Förderan-lagen.** Österreichische Menschen schaffen österreichische Qualität. Ein großer Teil der Erzeugnisse ist für das Ausland bestimmt — und Auslandsmärkte waren immer schon ein Prüffeld und Maßstab für besondere Qualität. Beratung, Produktion und Service geben dem Käufer von Wertheim-Erzeug-nissen die Gewißheit, gut zu kaufen!

WERTHEIM-WERKE A.G.

Wien 10, Wienerbergstraße 21-23

bahnbeamter, 16, Albrechtskreithgasse 42-44, und Christa Maria Lanik, 17, Kalvarienberg-gasse 38. — Helmut Frankmann, Schriftsetzer-gehilfe, 17, Rokitskysgasse 35, und Susanne Dressler, 18, Lacknergasse 80. — Werner Fruh-mann, kaufmännischer Angestellter, 23, Mauer, Jesuitensteig 6, und Astrid Neubauer, geborene Novaković, 16, Pfenningeldgasse 4-4a/1. — Friedrich Fuhrmann, Polizeibeamter, 16, Habi-cher-gasse 15, und Rosa Schürhaus, 16, Habicher-gasse 15. — Karl Georg Gföhler, Student, 16, Herbststraße 105, und Doris Renate Lukitsch, 16, Funkengergasse 19. — Josef Handrich, Ger-werbelerher, 2, Ausstellungsstraße 37, und Susanna Anna Edthofer, 17, Röttergasse 13. — Heinze Hapfl, Elektromonteur, 5, Castelli-gasse 26, und Margit Krčil, 17, Hernalser Haupt-straße 192/2. — Herbert Hartmann, Schlosser-geselle, 16, Maroltingergasse 20-30/24, und Chri-stine Kwicsala, 10, Rotenhofgasse 80-84/1.

Standesamt Währing

Johann Dudaschek, Angestellter, 19, Grinzing-er Straße 115, und Inge Maria Weitzmann, 19, Börnergasse 4/7. — Gerhard Alois Fiedler, Post-bediensteter, 20, Aignerstraße 14, und Edeltraud Margarete Leitner, 18, Schumannngasse 28. — Dr. phil. Peter Franz Hille, Hochschulassistent, 8, Florianigasse 49, und Anneliese Cziczek, 18, Hockegasse 59. — Franz Pfeifer, Oberamtsrat in Ruhe, 3, Weißgerberlande 30-36/1, und Maria Dubovy, 19, Krottenbachstraße 93 a. — Hartwig Ernst Steinbühel, Versicherungsangestellter, 17, Helbinggasse 9, und Lieselotte Vera Elsner, 19, Hameaustraße 2-4/7.

Standesamt Brigittenau

Franz Amerling, Bundesbediensteter, 2, Tabor-straße 18, und Herta Slechta, 21, Bertlgasse 21. — Georg Arnhof, Volksschullehrer, 13, Volksgasse 1 bis 13/2, und Gerlinde Bürk, 2, Franz Hochedlinger-Gasse 23. — Franz Ballis, Bundesbediensteter, 20, Stromstraße 38/7, und Herta Haackert, geborene Fink, 20, Stromstraße 36/9. — Günter Benada, Fleischhauergehilfe, 2, Arnezhoferstraße 7, und Christine Schweinberger, 2, Arnezhoferstraße 7. — Otto Benesch, Maschinenschlossergeselle, 21, Brünner Straße 103, und Margit Rožanek, 20, Salzachstraße 2. — Karl Blaschowski, Maler-meister, 20, Dammstraße 39, und Anna Fiala, geborene Illes, 20, Dammstraße 39. — Helmut Blümel, Autospenglermeister, 21, Kirchhof-gasse 2, und Gertrude Göpfhart, 20, Jäger-straße 62-64.

Standesamt Floridsdorf

Gerhard Heinz Blaha, Maschinenschlossergeselle, 21, Ostmarkgasse 48/3, und Rosa Theresia Schild-knecht, 21, Schloßhofer Straße 30. — Adolf Blaschka, Chauffeur, 22, Hagedornweg 77, und Maria Franziska Schönbauer, 22, Erzherzog Karl-Straße 200. — Gustav Brandenburg, Schiffskapitän, 22, Hans Steger-Gasse 1/2, und Julianna Unger, 22, Verbandweg 38.

GEBE

Sicherheits-
Gasherd



Autrieth, 3, Hörnesgasse 9. — Franz Kaiser, Auto-mechanikergeselle, 11, Kolonie Neugebäude, Reihe 5, Parzelle 117, und Monika Katharina Wolf, 3, Dietrichgasse 18. — Heinz Klietsch, Spenglergeselle, 3, Khunngasse 21, und Elfriede Anna Horn, 3, Parkgasse 13. — Franz Johann Koppensteiner, Fernmeldemonteur, 3, Beatrix-gasse 16, und Anna Maria Bella, 3, Trubelgasse 8.

Standesamt Margareten

Friedrich Berger, Assistent der Österrei-chischen Bundesbahnen, 10, Van der Nüll-Gasse 48, und Elisabeth Bernauer, geborene Kaiser, 12, Tanbruggasse 12. — Franz Brucha, Mechaniker-meister, 10, Rotenhofgasse 80-84/2, und Roswitha Kantner, 12, Albrechtsberggasse 3/1. — Johann Chalupa, Autobuslenker, 12, Reismannhof 1, und Maria Walter, geborene Haide, 18, Kloster-gasse 12. — Gerhard Dorfmeister, Verkäufer, 9, Glasergasse 3, und Anneliese Hruby, 5, Gieß-aufgasse 1. — Alfred Dorner, Angestellter einer Luftfahrtgesellschaft, 22, Breitenlee, Hofmann-siedlung 5, und Monika Pöschl, 12, Hoffinger-gasse 5. — Thomas Hajek, technischer Offizial der Wiener Stadtwerke-Gaswerke, 4, Belve-dergasse 12, und Herta Beran, 4, Belvedere-gasse 12. — Herbert Hlawatsch, Postvertrags-bediensteter, 5, Margaretenstraße 64, und Brigitte Wlk, 5, Schönbrunner Straße 89. — Peter Hofi-nek, Werkzeugmachergeselle, 3, Göllnergasse 29, und Elfriede Kumpan, 4, Schelleingasse 20.

FERNSEH-
KELLER

SPEZIALHAUS FÜR TELEVISION
BIS 24 MONATE KREDIT

A 7758

VI, Gumpendorfer Straße 69 • 57 03 67

SULZER

- Heizungsanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage

Gebrüder Sulzer (Wien)
Gesellschaft m. b. H.
Wien III, Am Heumarkt 13
Telephon 73 25 48 Serie

7332

SINOLAN - Estriche

ideal für Wohn-, Büro- und Geschäftsräume, Schulen, Kasernen und Krankenhäuser

SINOLAN - Strapazierböden für Fabriken und Garagen bestens bewährt

FRANZ v. FURTENBACH

Wiener Neustadt, Ungargasse
02622, 2222
A 7439/13

Karl Flasch

STADTZIMMERMEISTER

Tischlerei • Sägewerk • Holzhandel

Wien XVI, Lienfelderg. 32 • Tel. 464230

Werksbetrieb:

Zöbern 26 bei Aspang, NÖ. • Tel. 02 6 42
33 5 11

A 7676

A 8062



MALEREI -
ANSTRICH -
DISPERSION

ERNEST ZULUS

Wien XV

Wurzbachgasse 11/33, Tel. 92 79 522, 84 24 924

Werkstätte: XV, Sorbaitgasse 4

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

Bau-,
Portal- und
Möbeltischlerei

Ing. Dr. Franz Thiel

WIEN XVI,
Wattgasse 40, Telephon 46 15 03

A 085

LUDWIG STEIN

EISEN — ROHRE — BLECHE

Wien II, Böcklinstr. 26, Ruf 55 94 96

Lager: Wien-Schwechat, Himberger Straße 66

Ruf 77 64 72/73

A 7435/18

Rotaprint-Service

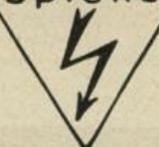
Kujan und Fischer O.H.G.
Wien I, Dorotheergasse 12, Tel. 52 11 78, 52 82 88

Herstellung von Offset-Druckplatten für
sämtliche Klein-Offset-Maschinen

Lieferung von sämtlichem Zubehör sowie
Ausführung der Reparaturen an Rotaprint-
Maschinen innerhalb ganz Österreichs

A 7770

Spiels



OSWALD SPIEHS Elektrokonstruktionen Einfriedungen

Wien XXI, Rechte Nordbahngasse 46

Telephon 37 25 86, 25 21 60

A 7484

GROSSHANDLUNG FÜR
SANITÄRE EINRICHTUNGEN

REIBERGER & CO

- ARMATUREN
- FITTINGS
- RÖHREN

WIEN VII, KANDLGASSE 37

TELEPHON 93 15 04 SERIE

A 7411/13

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
SONDERANFERTIGUNG VON EINBAUMÖBELN

Wilhelm Stoklasa

WIEN XII, WILHELMSTRASSE 48

TELEPHON 83 54 84

A 7883

ING. KARL U. ALBERT

Kruch

EISEN- UND
METALLBAU

WIEN XII, ASSMAYERGASSE 66

TELEPHON 83 34 69

A 7738

Theodor Duda

STADTBAUMEISTER und ZIMMERMEISTER

Gerichtlich beedeter Sachverständiger für das
Bauwesen

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
Holzkonstruktionen aller Art

Büro und Werkplatz

Wien XIX, Heiligenstädter Straße 64

Telephon 36 31 35

A 7661/13

ING. H. BAUER

BAUGESELLSCHAFT

Planung — Hoch- und Tiefbau

WIEN XVIII

Anton Frank-Gasse 17

Telephon 34 74 26

A 7801

Eduard Sadofsky

Tischlermeister

WIEN XVIII,

Hockegasse 23

A 7836



L. GUSSENBAUER & SOHN

WIEN IV, KARLINENGASSE 17, RUF 65 64 93

Spezial-Bauunternehmung
für Fabriksschornsteinbau
und Einmauerung von
Dampfkesseln

A 8040

ING. ERNST BRUCKNER BAUMEISTER • ZIMMERMEISTER

WIEN IV, THERESIANUMGASSE 14

BÜRO: WIEN IV THERESIANUMGASSE 13 • RUF 65 64 84

A 7682

Josef Antl

BAU- UND PORTALTISCHLEREI
HAUSRENOVIERUNGEN

WIEN XVI, BRÜSSLGASSE 36

TELEFON 92 14 69

A 7789

Bauansuchen

eingelangt in der Zeit vom
2. bis 6. Februar 1965

Neubauten

2. **Bezirk:** Taborstraße-Nordwestbahnhof, öffentliche Bedürfnisanstalt, Gemeinde Wien, M.Abt. 48, Bauführer unbekannt (35/Bg/II, 2/65).
3. **Bezirk:** Neulinggasse 38, Wohnhaus, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Landstraße, 3, Landstraßer Hauptstraße 96, Bauführer Projektbau, 9, Alserbachstraße 23 (1/65).
7. **Bezirk:** Lindengasse, Treibstoff-Tankanlage, Fritz Menzel, 7, Lindengasse 6, Bauführer unbekannt (35/Ab/VII, 3/65).
10. **Bezirk:** Laaer Berg-Volkspark, öffentliche Bedürfnisanstalt, Gemeinde Wien, M.Abt. 48, Bauführer unbekannt (35/Bg/X, 3/65).
Friedrich Teller-Gasse 8, Einfamilienhaus, Erich Brunner, i. H., Bauführer Bauunternehmung Gustav Pröll & Co., GmbH, 10, Uhligstraße 30 (1/65).
11. **Bezirk:** Am Neugebäude, Los Nr. 375, Sommerhütte, Walter Jaurnik, 3, Leberstraße 2/26/2, Bauführer Arch. Michael Häusler, 23, Klostermannsgasse 8 (M.Abt. 37—11, Am Neugebäude, 15/64).
12. **Bezirk:** Wagenseilgasse 1, Zentralmagazin und Fernheizwerk, Kapsch & Söhne, i. H., Bauführer Bmst. Fritz Kessler KG, Wiener Neustadt, Grazer Straße 23 (M.Abt. 37—12, Wagenseilgasse 1, 1/65).
17. **Bezirk:** Am Heuberg, Los 52, Sommerhütte, Rosa Schickl, 8, Alser Straße 55/35, Bauführer Bmst. Adalbert Beran & Sohn, 17, Alseize 59 (M.Abt. 37—17, Am Heuberg, 3/65).
Ob der Als, Gruppe J, Los Nr. 15, Sommerhütte, Leopold Prims, 17, Haslingergasse 2 a, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—17, Ob der Als, 1/65).
19. **Bezirk:** Kleingartenanlage Sommerhaide, Sommerhütte, Kurt Bauer, 3, Gerlgasse 7/7, Bauführer Bmst. Ing. H. Wicho, 1, Elisabethstraße 26 (1/64).
Kleingartenanlage Nußdorf, Sommerhütte, Wilhelm Peiz, 19, Heiligenstädter Straße 8, Bauführer Bmst. Herbert Utner, 19, Rodergasse 6 (9/64).
Krottenbachstraße 77/1/64, Kleinwohnungshaus, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Döbling, reg. Gen. mbH, 19, Billrothstraße 48, Bauführer Bmst. Ing. Karl Hirschmann, 13, Josef Gangl-Gasse 2 (1/64).
Krottenbachstraße 79, Kleinwohnungshaus, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Döbling, reg. Gen. mbH, 19, Billrothstraße 48, Bauführer Bmst. Ing. Karl Hirschmann, 13, Josef Gangl-Gasse 2 (1/64).
Krottenbachstraße 75, Kleinwohnungshaus, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Döbling, reg. Gen. mbH, 19, Billrothstraße 48, Bauführer Bmst. Ing. Karl Hirschmann, 13, Josef Gangl-Gasse 2 (1/64).
Huschgasse 7, Einfamilienhaus, Dr. Matthias und Gertrude Mayer, 1, Brandstätte 4, Bauführer unbekannt (1/64).
Glanzinggasse 13, Kleinwohnungshaus, Dr. Leopold Pillendorfer, 9, Harmoniegasse 4, Bauführer Bmst. Ing. Hans Hodeczek, 10, Landgutgasse 35 (2/64).
Starkfriedgasse 16, vier Wohnhäuser, Cottage-Bauges. mbH, 13, Gloriettegasse 10, Bauführer Cottage-Bauges. mbH, 13, Gloriettegasse 10 (4/64).
21. **Bezirk:** Josef Wakovsky-Gasse 10, Wohnhaus, Herbert Seidl, 20, Winarskystraße 12, Bauführer Bmst. Ing. Walter Prantl, Laa an der Thaya, Niederösterreich (M.Abt. 37—21, Josef Wakovsky-Gasse 10, 1/65).
Steinheilgasse 3, Wohnhaus, Hermes-Werke, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—21, Steinheilgasse 3, 2/65).
Tilakstraße, Gst. 660/15, Siedlungshaus, Elfriede Kreuzer, 3, Ungargasse 22/2, Bauführer Bmst. Ing. Alfred Sommer, Ober-Sulz 264, Niederösterreich (M.Abt. 37—21, Tilakstraße, Gst. 660/15, 1/65).
Wildnergasse 12, Siedlungshaus, Otto und Elfriede Grudak, 2, Taborstraße 43/19, Bauführer Wiener Betriebs- und Baugesellschaft mbH, 1, Wallnerstraße 4 (M.Abt. 37—21, Wildnergasse 12, 1/65).

Walkergasse 17, Siedlungshaus, Adolf und Barbara Fleischmann, i. H., Bauführer Bmst. Hans Horak, 21, Donauefelder Straße 102 (M.Abt. 37—21, Walkergasse 17, 1/65).

22. **Bezirk:** Siebenbürgerstraße-Gumpolowiczstraße, Treibstoff-Tankanlage, Martha Erdöl GmbH, 9, Peregringasse 4, Bauführer StBmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz (35/Ab/XXII, 6/65).
Skabiosenweg 26, Geräteschuppen, Anna und Karl Hofmann, 22, Erzherzog Karl-Straße 146, Bauführer Bmst. Emmerich Fasching, 22, Volkragasse 12 (M.Abt. 37—22, Skabiosenweg 26, 1/65).
Tegelweg 10—12, Einfamilienhaus, Ing. Franz Mang, 22, Bettelheimstraße 277, Bauführer Bmst. Franz Karner, 23, Rudolf Walsenhorn-Gasse 107 (M.Abt. 37—22, Tegelweg 10—12, 1/65).
Gruntzelstraße 41, Einfamilienhaus, Heinrich Preis, 20, Brigittagasse 4, Bauführer Ing. Fritz Wagner, 9, Liechtensteinstraße 84 (M.Abt. 37—22, Gruntzelstraße 41, 1/65).
Melangasse 18, Siedlungshaus, Hermann und Georgine Hammer, 10, Waldgasse 34/20, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—22, Melangasse 18, 1/65).
Wodiczkgasse 10, Gartenhäuschen, Alfred Brodtrager, i. H., Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. E. Stieböck's Wtw., 2, Große Mohrengasse 28 (M.Abt. 37—22, Wodiczkgasse 10, 1/65).
Strigelgasse 16, Siedlungshaus, Johann Langer, 5, Wiedner Hauptstraße 14/1/15, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—22, Strigelgasse 16, 1/65).
Auernheimergasse 29, Siedlungshaus, Josef und Maria Hainberger, 22, Auernheimergasse 440, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—22, Auernheimergasse 29, 1/65).
Zschokkergasse 24, Einfamilienhaus, Erika Dolezal, 10, Humboldtstraße 29, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—22, Zschokkergasse 24, 1/65).
Franzosenweg 1, Einfamilienhaus, Josef Krutz, i. H., Bauführer Ing. Peter Bollmann, 22, Aspern, Saltenstraße (M.Abt. 37—22, Franzosenweg 1, 1/65).
23. **Bezirk:** Erlaa, In der Wiesen 15, Siedlungshaus, Heinrich und Theresia Rieger, i. H., Bauführer Bmst. Josef Titz, 23, Erlaa, Altmannsdorfer Straße 305 (M.Abt. 37—23, In der Wiesen 15, 1/65).
Mauer, Franz Graßler-Gasse 5344, Einfamilienhaus, Ing. Franz Haja, 10, Favoritenstraße 60, Bauführer Ed. Ast u. Co., 6, Getreidemarkt 11 (M.Abt. 37—23, Franz Graßler-Gasse 5344, 2/65).
Erlaa, Futterknechtgasse 124, Einfamilienhaus, Franziska Hums, i. H., Bauführer Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermannsgasse 8 (M.Abt. 37—23, Futterknechtgasse 124, 1/65).
Inzersdorf, Kirchefeldgasse 3125, Einfamilienhaus, Karl und Maria Berger, i. H., Bauführer Bmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drlagasse 7 (M.Abt. 37—23, Kirchefeldgasse 3125, 1/65).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. **Bezirk:** Opernring 6, Kleinlastenaufzug, Stefanie Köhler, i. H., Bauführer J. Odwoy & Ing. J. Weidisch, 6, Capistrangasse 4 (35/Aa/I, 8/65).
Franz Josefs-Kai 33/33 und 34, Wohnungstrennung, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, Bauführer Neue Reformbauges., 9, Mariannengasse 3 (17/65).
Schwarzenbergplatz 16/17, Herstellung einer Lüftungsanlage, J. C. Bacon, 5, Schönbrunner Straße 34, Bauführer unbekannt (3/65).
Trattnerhof 2, Trafostation, Dr. Karl Münzker, 1, Landskronengasse 5, Bauführer Bauunternehmung Felix Sauer's Nflg., 4, Karolinengasse 5 (1/65).
Fleischmarkt 3—5, Bank für Arbeit und Wirtschaft, 1, Seitzergasse 2—4, Bauführer Ing. Rich. Galler, 7, Neustiftgasse 31 (1/65).
2. **Bezirk:** Pazmanitengasse 15, Steinzeugrohrkanal, Josef Svoboda, i. H., Bauführer Bmst. Johann Beyer, 9, Schwarzschanerstraße 7 (4/65).
Hammer-Purgstall-Gasse 1, Dachgeschoß, Max Munzer, 1, Singerstraße 13, Bauführer Oskar Felner, 8, Lerchenfelder Straße 62 (3/65).
Rustenschacherallee 9, Garderobe, Wr. Athletiksport-Club, i. H., Bauführer Bauunternehmung Ing. Sepp Haas, 3, Obere Weißgerberstraße 24 (2/65).

Winzendorfer Kalk

STÜCKKALK, STEINE, SCHOTTER
roter Gehwegriesel und Sand für
GÄRTEN UND SPORTPLÄTZE

ALEX. A. CURTI - WINZENDORF, NÖ.

WIEN IV, RECHTE WIENZEILE 29

Ruf: 57 94 80 A 7291/26

Prater, Wasserwiese, Unterkunftshütte, Verein der Schrebergärtner, i. H., Bauführer Josef Ofenböck, 1, Elisabethstraße 1 (2/65).

Schüttelstraße 17 a, Selbstfahreraufzug, Gemeinnützige Allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, reg. Gen. mbH, 5, Margareten-
gürtel 38—40, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hugo Dürst, 1, Postgasse 16 (35/Aa/II, 3/65).

3. **Bezirk:** Apostelgasse 4, Siemens & Halske, i. H., Bauführer Mayreder, Kraus & Co., 9, Roßauer Lände 23 (1/65).

Steingasse 31, Gassenfassade, Dipl.-Ing. Franz Wöber, 18, Klostergasse 3, Bauführer Ing. Josef Granzer, 5, Kollgasse 51 (2/65).

Landstraßer Hauptstraße 35, 3 Pagen HG, Hallein, Burgfried 17, Bauführer Dipl.-Ing. Adolf Wölzl, 7, Mariahilfer Straße 64 (1/65).

Münzgasse 6, Gottlieb Gistel u. Co., i. H., Bauführer Ing. Laska, 9, Brünnbadgasse 18 (1/65).

Markhofgasse 19, Planwechsel, Paragon, i. H., Bauführer unbekannt (1/65).

Hintzerstraße 6, Ölfeuerungsanlage, Arch. Möbius-Marchat, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/III, 6/65).

Schwarzenbergplatz 7, Selbstfahreraufzug, Anglo-Elementar-Versicherungs AG, 1, Bösendorferstraße 13, Bauführer Arch. StBmst. Ernest Belloni, 13, Weinrothergasse 21 (35/Aa/III, 7/65).

Jacquingasse 17, Selbstfahreraufzug, Hugo Getreuer, 19, Haubenbiglstraße 23, Bauführer Dipl.-Ing. H. K. Mischek, 1, Dorotheergasse 7 (35/Aa/III, 9/65).

Beatrixgasse 25—27, Stiegen 1 und 2, zwei Selbstfahreraufzüge, Hausverw. Dr. Franz Edelbacher, 1, Singerstraße 1, Bauführer StBmst. Andreas Hofer, 9, Liechtensteinstraße 69 (35/Aa/III, 8/65).

Hüttenbrennergasse, Lagerhalle, zwei Selbstfahreraufzüge, Gemeinde Wien, M.Abt. 34, Bauführer unbekannt (35/Aa/III, 11/65).

Lothringerstraße, Selbstfahreraufzug, Basler Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden, i. H., Bauführer Arch. StBmst. Ernest Belloni, 13, Weinrothergasse 21 (35/Aa/III, 12/65).

4. **Bezirk:** Graf Starhemberg-Gasse 34, Ölfeuerungsanlage, K. Schmelzer — J. Bettenhausen OHG, 1, Stubenbastei 2, Bauführer Bmst. Ing. Hans Holly, 7, Zieglergasse 81 (35/Ab/IV, 3/65).

Wiedner Hauptstraße 52, Türdurchbruch, Bauvereinigung Österreichischer Akademiker, i. H., Bauführer Bmst. Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (2/65).

Johann Strauß-Gasse 47, Planwechsel, Gebös, 1, Reichratsstraße 15, Bauführer unbekannt (1/65).

Phorusplatz 7, W. Gerstenberger, i. H., Bauführer Bmst. Franz Mörtinger, 6, Getreidemarkt 7 (1/65).

5. **Bezirk:** Margaretenstraße 64, Fassade, Franz Zormann, 2, Gredlerstraße 3, Bauführer Ing. Karl Deimel, 18, Thimiggasse 54 (3/65).

Margaretenstraße 87, Fassade und Portal, L. u. E. Adler, i. H., Bauführer W. Hieke & Co., 16, Koppstraße 53 (6/65).

Bacherplatz 10, Planwechsel, Rudolf Schneeweiss, i. H., Bauführer A. Millik u. Neffe, 16, Ottakringer Straße 141 (2/65).

Schwarzhorngasse 9, Aufstockung, Ing. F. Wosatka, i. H., Bauführer Bauges. Vorwahrner, 23, Inzersdorf, Neilreichgasse 232 (1/65).

FASSADENHERSTELLUNG
PFEILERENTFERNUNGEN
RENOVIERUNGSARBEITEN

BAUMEISTER • HOCH-TIEF- STAHLBETONBAU
ING. CHRISTIAN LILG
WIEN XIII, EYSLERGASSE 6 • TEL. 82 59 952

A 7792

Alu-Well

Leichtmetall-Bedachungsmaterial für Industrie und Wohnbau

KRASA & CO.

WIEN VII, MARIAHILFER STRASSE 8, TELEPHON 934501

A 7071

JARO FIALA

Parkettboden-Spezialist

Wien 4, Schwindgasse 12

65 06 73

A 126



A 142

Zentralheizungs- und Lüftungsbau F. BOTHE & CO.

Heizungen aller Systeme. Automatische Feuerungen für
Öl, Gas und feste Brennstoffe. Lufttechnische Anlagen.
Vollautomatische Klimaanlage.

WIEN IV, THERESIANUMGASSE 11
TELEPHON 65 16 06

Kohlgrasse 41, Adaptierungsarbeiten, Viktor Saulich, Anna Widmayer KG, 5, Gießaufgasse 9, Bau-
führer Bauges. Dipl.-Ing. Hermann Lauggas, Wien-
Mauer (3/65).

Siebenbrunnengasse 26, K. Scheutz, 5, Spenger-
gasse 1, Bauführer Bauges. Bäuml, 5, Brandmayer-
gasse 9 (1/65).

6. Bezirk: Brückengasse 14, Lokal, Maria Pichler,
i. H., Bauführer Ing. Rudolf Goebel, 3, Löwen-
gasse 18 (1/65).

Moritzgasse 13/19 und 20, Türdurchbruch, Helene
Zelenka, i. H., Bauführer Bmst. Erich Bauer, 6,
Stumpergasse 32 (1/65).

7. Bezirk: Burggasse 53, Einstellraum, Theodor Hei-
dinger, i. H., Bauführer Pichler & Co., 18, Staud-
gasse 84 (1/65).

Neubaugasse 5 a, Bad, Anna Paul, i. H., Bauführer
Ehrenreich u. Hödl, 3, Obere Weißgerberstraße 15
(1/65).

8. Bezirk: Alser Straße 25, Palmers Gesellschaft, i. H.,
Bauführer Dr. Josef Seeberger, 13, Auhofstraße 4
(1/65).

Bennoplatz 2, Gerhard Diwisch, i. H., Bauführer
Bmst. Johann Konocny, 13, Neukräftengasse 30
(1/65).

Josefstädter Straße 17, Otto und Hilde Rieth-
müller, i. H., Bauführer unbekannt (1/65).

9. Bezirk: Liechtensteinstraße 64, Badewanne,
Germana Faschauner, i. H., Bauführer Bmst. Leo-
pold Spitaler, 1, Lichtenfelsgasse 5 (1/65).

Sechschimmelgasse 10, Dr. Michel Böhrer, i. H.,
Bauführer W. Hieke & Co., 16, Koppstraße 53 (1/65).

Schlagergasse 9, Geschäft, Hermine Biber, i. H.,
Bauführer Bmst. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79
(1/65).

Sensengasse 5/E 2, Widmungsänderung, Bundes-
gebäudeverwaltung I Wien, 3, Hetzgasse 2, Bau-
führer unbekannt (1/65).

Badgasse 14, Deckenauswechslung, Emanuel
Ohrenstein, 2, Große Mohrengasse 10, Bauführer
Otto Handlos, 16, Neulerchenfelder Straße 21 (3/65).

Liechtensteinstraße 143, Ölfeuerungsanlage, Berg-
auer & Dufek, i. H., Bauführer unbekannt (35/Ab/
IX, 8/65).

10. Bezirk: Favoritenstraße 102, Heizöllager, Sepp
Michelfeit, i. H., Bauführer Dipl.-Ing. Franz Kat-
lein, 7, Siebensterngasse 42-44 (35/Ab/X, 11/65).

Ober-Laaer Straße 57, Franz Schwarz-Maad, i. H.,
Bauführer Bauunternehmung Schlepitzka, GmbH,
8, Blindengasse 38 (1/65).

Erlachplatz 2-4, Aufstockung und Umarbeitung
der Montagehalle, Ing. A. Freissler, i. H., Baufüh-
rer Bmst. Zmst. Ing. Ernst Bruckener, 4, Theresia-
numgasse 14 (1/65).

Favoritenstraße 50, Hausverw. Maria Waldinger,
10, Favoritenstraße 145, Bauführer Arch. Bmst.
Franz Hauer, 10, Leibnizgasse 2 (3/65).

Ober-Laaer Straße 38, Kanal, Adalbert Vlcek, i. H.,
Bauführer Bauunternehmung Joh. Kruckenfellner,
Schwechat-Kledering (1/65).

Landgutgasse 26, Geschäft, Adolf Trinkl, 20, Jäger-
straße 59-63, Bauführer Arch. Bmst. Dipl.-Ing.
Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (1/65).

Ettenreichgasse 26, Instandsetzung, Dkfm. Hilde
Reichel, 5, Siebenbrunnengasse 32, Bauführer
Favorit Baugesellschaft, 22, Rosthorngasse 5 (2/65).

11. Bezirk: Sedlitzkygasse 7, Ölfeuerungsanlage,
Niederösterreichischer Winzerverband, i. H., Bau-
führer Bmst. Alfred Schubrig, 1, Rotenturm-
straße 13 (35/Ab/XI, 6/65).

Kleingartenanlage Am Neugebäude, Los Nr. 275,
Sommerhütte, Ing. Karl Gistingner, 2, Praterstraße
13/20, Bauführer Ing. Karl Gistingner, 2, Prater-
straße 13/20 (M.Abt. 37-11, Am Neugebäude, 32/64).

SCHEMBER AKTIENGESELLSCHAFT WAAGEN- UND MASCHINENFABRIK

SCHEMBER

WIEN 23, ATZGERSDORF, TEL. 86 96 81

Telegr.: Schemberwaage, Telex 3260

Liefert modernste automatische
Brückenwaagen und Registrierwaagen
für jeden Verwendungszweck A 7539/13

Gadnergasse 6, Büroräume durch bauliche Abän-
derungen und Umwidmungen, Merkur Gummi-
werk AG, i. H., Bauführer Ing. Ewald Heidenwag,
1, Wiesingerstraße 8 (M.Abt. 37-11, Gadnergasse 6,
7/64).

12. Bezirk: Schönbrunner Straße 205, Planwechsel,
Konstruktiva, Aktiengesellschaft zur Förderung
des Bauwesens, 9, Mariannengasse 3, Bauführer
Neue Reformbaugesellschaft mbH, 9, Mariannen-
gasse 3 (M.Abt. 37-12, Schönbrunner Straße 205,
1/65).

Wilhelmstraße 3, Planwechsel, Geb.Verw. Gertrud
Marterbauer, 1, Kantgasse 3, Bauführer Bmst. Ing.
Franz Hess, 3, Am Heumarkt 9 (M.Abt. 37-12, Wil-
helmstraße 3, 4/65).

Niederhofstraße 22, Realkanzlei Konrad Blecha, 2,
Praterstraße 33, Bauführer Bmst. Ing. Hugo Durst,
1, Postgasse 16 (M.Abt. 37-12, Niederhofstraße 22,
1/65).

Sagedergasse 29, Feuermauern, Franz Cisler, i. H.,
Bauführer Bmst. Hans Horneck, 12, Edmund
Reun-Gasse 26 (M.Abt. 37-12, Sagedergasse 29, 1/65).

Pohlgrasse 44, Lagerraum, Josef Kreihsl, 12, Meid-
linger Hauptstraße 27, Bauführer Baugesellschaft
Bäumel, 5, Brandmayergasse 9 (M.Abt. 37-12, Pohl-
gasse 44, 1/65).

Olbrichgasse 28, Pkw-Abstellraum, Franz Kurka,
i. H., Bauführer Bmst. Hermann Schüller, 7, Zieg-
lergasse 54 (M.Abt. 37-12, Olbrichgasse 28, 2/65).

Schönbrunner Straße 240, Planwechsel, Anna
Bauer, 5, Strobachgasse 2, Bauführer Bmst. Jo-
hann Hochwarter, 20, Greiseneckergasse 25 (M.Abt.
37-12, Schönbrunner Straße 240, 1/65).

Breitenfurter Straße 165, Hofüberdachung, Anton
Schmid, i. H., Bauführer Bmst. Karl Lachner, 13,
Feldkellergasse 70 (M.Abt. 37-12, Breitenfurter
Straße 165, 1/65).

Oswaldgasse-Liebenstraße, Stiegen 7 bis 10, vier
Selbstfahreraufzüge, Österreichisches Siedlungs-
werk, Gemeinnützige GmbH, 9, Spittelauer Platz 4,
Bauführer Lang & Menhofer, 5, Margaretensträ-
ße 70 a (35/Aa/XII, 5/65).

13. Bezirk: Dr. Schober-Straße (Pensionistenheim),
Selbstfahreraufzüge, Gemeinnützige Siedlungs-
und Baugesellschaft Gesiba, 9, Liechtenstein-
straße 3, Bauführer Bauunternehmung Demel &
Rössler, 1, Heßgasse 1/18 (35/Aa/XIII, 2/65).

14. Bezirk: Penzinger Straße 80, Heizöllager, Anna
Maria Greda, i. H., Bauführer Bmst. Alois Stro-
hmaier, 19, Heiligenstädter Straße 39 (35/Ab/XIV,
14/65).

Baumgartner Höhe 1 (Pavillon 24), Selbstfahr-
eraufzug, Psychiatrisches Krankenhaus, i. H., Bau-
führer Arch. StBmst. Paul Berghöfer, 5, Klieber-
gasse 13 (35/Aa/XIV, 4/65).

15. Bezirk: Kürnbergergasse 3, Hubert Engel, i. H.,
Bauführer Bmst. Ing. Gerhard Petsch, 15, Braun-
hirschengasse 7 (M.Abt. 37-15, Kürnbergergasse 3,
1/65).

Loeschenkohlgrasse 39, Wohnungszusammenlegung,
Marg. Buch, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Hildegard
Oppenauer, 2, Czerninplatz 4 (M.Abt. 37-15, Loe-
schenkohlgrasse 39, 1/65).

Pfeiffergasse 1-5, Benzinlager, Josef Jahrstorfer,
i. H., Bauführer Bmst. Ing. Wilhelm Teuber, 3,
Hetzgasse 34 (M.Abt. 37-15, Pfeiffergasse 1-5, 1/65).

Sechshauser Straße 52-54, Hausverw. Carl Theo-
dor Gasseleider, 1, Augustinerstraße 12, Bauführer
Bauunternehmung J. Neumeyer & Co., 9, Moser-
gasse 6 (M.Abt. 37-15, Sechshauser Straße 52-54,
1/65).

Johnstraße 56-58, Franz Nowy, i. H., Bauführer
Bmst. Ing. Alfred Graf, Mauerbach, Hauptstraße
178 (M.Abt. 37-15, Johnstraße 56-58, 1/65).

Wurzbachgasse 20, Josef und Horst Fischer, 15,
Wurzbachgasse 18, Bauführer Bmst. Hans Hofer,
16, Thaliastraße 34 (M.Abt. 37-15, Wurzbach-
gasse 20, 1/65).

16. Bezirk: Brunnengasse 23, Geschäftslokal, Buch-
druckerei Thalia, Hubert Schweinberger, i. H.,
Bauführer Bmst. Ing. Hans Hofer, 16, Thalia-
straße 34 (1/65).

Degengasse 16-18, Wohnung 41/42, Geb.Verw.
Emma Schimmer, 16, Lerchenfelder Gürtel 33, Bau-
führer Bmst. Matthäus Baier, 16, Landsteiner-
gasse 10 (1/65).

Kirchstetterngasse 25, Deckenauswechslung, Leo-
poldine Thomayer, i. H., Bauführer Bmst. Ing.
Hans Hofer, 16, Thaliastraße 34 (3/65).

Neulerchenfelder Straße 12, Planwechsel, Ing.
Jakob Sittler, 15, Loeschenkohlgrasse 26, Bauführer
unbekannt (1/65).

Ottakringer Straße 226-230, Planwechsel, Stawog,
Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft mbH, 16,
Thaliastraße 2, Bauführer H. Rella & Co., 8, Albert-
gasse 33 (1/65).

Römergasse 40, Waschküche, Friedrich Fuchs, i. H.,
Bauführer Bmst. Ing. Heinrich Kozak, 6, Maria-
hilfer Straße 116 (1/65).

Heigerleinstraße 68, Stiegen 1 und 2, Selbstfahr-
eraufzüge, Gemeinnützige Wohn- und Siedlungs-
genossenschaft Ottakring, reg. Gen. mbH, 16, Stein-
müllergasse 15 a, Bauführer unbekannt (35/Aa/XVI,
3/65).

Roseggergasse 14, Selbstfahreraufzug, Gemein-
nützige Wohnungsunternehmen Riedenhof Ges.
mbH, 9, Porzellangasse 51, Bauführer Brüder Red-
lich, 3, Salmgasse 2 (35/Aa/XVI, 4/65).

17. Bezirk: Brunnenstübenstraße 15, Planwechsel,
Kleinwohnungshaus, Elfriede Scharich, 3, Rechte
Bahngasse 28, Bauführer Bmst. Ing. Kurt Heller,
3, Ungargasse 36/14 (M.Abt. 37-17, Brunnen-
stübenstraße 15, 1/65).

Horneckgasse 14, Fassade, Geb.Verw. L. Klimesch,
17, Rosensteingasse 32, Bauführer Bmst. Anton
Trnka, 17, Dornbacher Straße 32 (M.Abt. 37-17,
Horneckgasse 14, 2/65).

Klumpfelberggasse, Parzelle 12, E.Z. 2163, Kat.G.
Dornbach, Einfamilienhauszubau, Friedrich Mül-
ler, i. H., Bauführer Baugesellschaft mbH Witt-
mann, 2, Taborstraße 61 (M.Abt. 37-17, Klumpfel-
berggasse, E.Z. 2163, Kat.G. Dornbach, 1/64).

Braungasse 14, zwei Nebengebäude, Dr. Tassilo
Mayer, 1, Kohlmarkt 9, Bauführer unbekannt
(M.Abt. 37-17, Braungasse 14, 2/65).

19. Bezirk: Langackergasse 22, Ölfeuerungsanlage,
Oskar Jägermann, 1, Herrenngasse 6-8, Bauführer
StBmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße
64 (35/Ab/XIX, 6/65).

Silbergasse 34, Ölfeuerungsanlage, Karl Aug.
Wittek, 1, Herrenngasse 6/6, Bauführer Bmst. Dipl.-
Ing. Jaro Bublík, 12, Ruckergasse 4 (35/Ab/XIX, 7/65).

» MIAG «

MILCHINDUSTRIE- UND
AGRARGESELLSCHAFT m. b. H.

Wien III, Lechnerstraße 4 • Tel. 72 36 21

SÄMTLICHE
MILCH- UND MOLKEREIPRODUKTE
SCHMELZKÄSE

A 7773

Schlager u. Co.

B. K. ELEKTROINSTALLATIONS-BÜRO

Wien II, Praterstraße 13

TELEPHON 55 66 41

A 7784

JOSEF WALLEK & CO.

ISOLIERUNGEN
UND SCHWARZDECKUNGEN ALLER ART

TELEPHON 65 32 16

ZIEGELEIEN WILLE

MARCTALER
DÜRNKRUT, WAIDENDORF
BAUSTOFFHANDLUNG STADTBÜRO WIEN

WIEN IV, WOHLLEBENGASSE 9

TELEPHON 65 71 62

A 7247/13

Wollergasse 6, Karl Schwetter, i. H., Bauführer
Bmst. Ernst Wünsch's Wtw., 1, Neuer Markt 1 (2/64).
Kammerergasse 10, Ing. Karl Hofmann, i. H., Bau-
führer unbekannt (2/64).

Himmelstraße 43 b, Gemeinnützige Siedlungs-
gesellschaft Aichfeld, GmbH, 14, Brucknerstraße 6,
Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Fucik, 12, Tivoligasse 41
(6/64).

Obkirchgasse 29, Franz Griess, i. H., Bauführer
Bmst. Karl Aspermayer, 19, Heiligenstädter Straße
193 (3/63).

Nußberggasse 4, Anna Zinner, i. H., Bauführer
Franz Seidl, 14, Leyserstraße 11 (1/64).

Kaasgrabengasse 67, Arch. Peter Czernin-Kaler,
19, Himmelstraße 11, Bauführer Baugesellschaft
Homa, 20, Stromstraße 13 (6/64).

Gymnasiumstraße 60 a, Dr. Friedrich Gruntmann,
i. H., Bauführer Arch. Bmst. Ing. F. Czernilofsky,
16, Lorenz Mandl-Gasse 32-34 (1/64).

Maubertschgasse 7, Dipl.-Ing. Fritz und Berta
Kadiczik, i. H., Bauführer Bmst. Leopold Höhn,
13, Alleestraße 6 (4/64).

Billrothstraße 50, Margaretha Walek, i. H., Bau-
führer Bmst. Ernst Veit, Wiener Neustadt, Grazer
Straße 89 (2/64).

Sieveringer Straße 81, StBmst. Strohmayr &
König, 5, Wiedner Hauptstraße 95, Bauführer
StBmst. Strohmayr & König, 10, Favoriten-
straße 101 (1/65).

Billrothstraße 11, Anna Schutovits und Dr. Gertrud
Hofmann, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Netzl's
Wtw., 16, Fröbelgasse 8 (1/64).

Gallmayergasse 16-18, Gemeinnützige Bau-
und Wohnungsgenossenschaft Unitas, reg. Gen. mbH,
1, Sternegasse 11, Bauführer Baugesellschaft Dipl.-
Ing. H. K. Mischek, 1, Dorotheergasse 7 (2/64).

20. Bezirk: Salzachstraße 25, Türdurchbruch, Dipl.-
Ing. Hans Brunner, 8, Otto Bauer-Gasse 4, Bau-
führer Ing. Adolf Kaufmann, 1, Franz Josefs-Kal 17
(1/65).

Salzachstraße 13, Pfeilerauswechslung, Jakob
Tojan, i. H., Bauführer Ing. Karl Endl & Co., 12,
Zöpelgasse 12-14 (1/65).

Nordwestbahnhof, Lagerhalle mit Büroteil, Schier,
Otten & Co., 2, Obere Donaustraße 17, Bauführer
unbekannt (35/Bb/XX, 3/65).

21. Bezirk: Brünner Straße 108-110, Stiegen 1 bis 5,
Selbstfahreraufzüge, Gemeinde Wien, M.Abt. 24,
Bauführer Bmst. Leopold Vrtala, 21, Andreas
Hofer-Straße 14 (35/Aa/XXI, 2/65).

Prager Straße 54, Geschäftslokal, Kurt Ludwig,
i. H., Bauführer Bmst. Ing. Hans Proksch, 17,
Schumanngasse 53 (M.Abt. 37-21, Prager Straße 54,
1/65).

Prager Straße 49, Geschäftslokal, Wilhelm Krcal,
21, Prager Straße 51, Bauführer Bmst. Josef Foit,
12, Ehrenfelsgasse 22 (M.Abt. 37-21, Prager
Straße 49, 1/65).

Floridusgasse 50, Hans Ehgartner, i. H., Bauführer
Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (M.Abt. 37-21,
Floridusgasse 50, 1/65).

Kainggasse 31, V. Wessely, i. H., Bauführer Bmst.
Karl Ebinger & Co., 21, Stammersdorfer Straße 77
(M.Abt. 37-21, Kainggasse 31, 1/65).

22. Bezirk: Schüttauplatz 16, Leopoldine Kopp, i. H.,
Bauführer Ing. Leopold Hofstädter, 4, Graf Star-
hemberg-Gasse 27 (M.Abt. 37-22, Schüttauplatz 16,
1/65).

Pelargonienweg 46, Josef und Margarete Sederl,
i. H., Bauführer Ing. Heinrich Kozak, 7, Maria-
hilfer Straße 116 (M.Abt. 37-22, Pelargonienweg 46,
1/65).

Dipl.-Ing.
A. Winkler & Co.
Baugesellschaft m. b. H.
Wien IV, Wiedner Hauptstraße 52
Telephon 57 74 63 u. 57 74 64

A 143

WESERWABEN empfehlen
sich als
feingliedrigste **BETONRAHMEN**
für die verschiedensten Verwendungsarten.
Auch mit der preiswerten WW-Isolierverglasung.
LIEFERUNG und MONTAGE
Baumeister ING. W. SCHMIDT
WIEN II, Gredlerstraße 4 Tel. 35 43 83

140

A
7730



LITHOS

**NATUR-, KUNST- u. BETONSTEIN-
BETRIEBE, GESELLSCHAFT M. B. H.**

Büro: Wien XIII/89, Fehlingergasse 10 8272 09
Werk: Wien XIII/89, Am Königlberg 8210 473



FRED SCHASCHL

MALER u. ANSTREICHER SPRITZLACKIERER

Spezialist für moderne Raumgestaltung

Maler-, Anstreicher- und Möbel-
lackierarbeiten in bester Ausführung
Wien XVIII, Canongasse 22, Tel. 42 64 05
Kontrahent der Gemeinde Wien A 088

Ostbahnweg 15, Glashaus, Franz und Margareta
Wasl, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Stefan Hansal,
22, Meißauergasse 10 (M.Abt. 37-22, Ostbahnweg 15,
1/65).

Aspernstraße 8, Kanal, Leopold Riegler, 22, Aspern-
straße 15, Bauführer Bmst. Emmerich Fasching,
22, Volkragasse 12 (M.Abt. 37-22, Aspernstraße 8,
1/65).

Bahnhof Stadlau, Betriebshallezubau, Heinrich
Denk, 22, Gotramgasse 2, Bauführer Arbeitsgemein-
schaft J. Pilliater-J. Fuss, 22, Gotramgasse 5-7
(35/Bb/XXII, 3/65).

Donaupark, Turmgewächshaus, Ölfeuerungsanlage,
Ruthner GmbH, 2, Obere Donaustraße 49-51, Bau-
führer unbekannt (35/Ab/XXII, 150/65).

23. Bezirk: Rodaun, Ölfeuerungsanlage, Permooser
Zementwerke AG, Werk Rodaun, Bauführer
Caliqua, 9, Mariannengasse 14 (35/Ab/XXIII, 12/65).

Atzgersdorf, Jettmargasse 4, Kleintierstall, Georg
und Maria Zoklits, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Ferd.
Winkler, 3, Hofmannsthalgasse 20 (M.Abt. 37-23,
Jettmargasse 4, 1/65).

Atzgersdorf, Atzgersdorfer Straße 82-84, Büro-
gebäude, Teudloff-Vamag, i. H., Bauführer unbe-
kannt (M.Abt. 37-23, Atzgersdorfer Straße 82-84,
1/65).

Atzgersdorf, Atzgersdorfer Straße 82-84, Fertig-
warenhalle, Teudloff-Vamag, i. H., Bauführer unbe-
kannt (M.Abt. 37-23, Atzgersdorfer Straße 82-84,
2/65).

Atzgersdorf, Atzgersdorfer Straße 82-84, Gießerei-
halle, Teudloff-Vamag, i. H., Bauführer unbekannt
(M.Abt. 37-23, Atzgersdorfer Straße 82-84, 3/65).

Atzgersdorf, Carlberggasse 16, Kanal, Ing. Pam-
perl u. Frey, 10, Davidgasse 37, Bauführer Bmst.
Franz Karner, 23, Liesing, Rudolf Waisenhorn-
Gasse 107 (M.Abt. 37-23, Carlberggasse 16, 1/65).

Mauer, Greyledergasse 3, Kanal, Dr. Ing. R. Lins-
mayer, Dr. Charlotte Pelz, i. H., Bauführer Bmst.
Franz Karner, 23, Liesing, Rudolf Waisenhorn-
Gasse 107 (M.Abt. 37-23, Greyledergasse 3, 1/65).

Mauer, Reibergasse 5053, Garagenzubau, Cäcilie
Milota, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37-23,
Reibergasse 5053, 1/65).

Inzersdorf, Draschestraße 44, Gassenfassade, Else
Cerveny, 8, Pfeilgasse 13, Herta Rötzer, Mödling,
Hauptstraße 81, Bauführer Bmst. Adolf Zelenka,
18, Halzingerstraße 21 (M.Abt. 37-23, Drasche-
straße 44, 1/65).

Inzersdorf, Triester Straße 136, Franz Bertalan, 23,
Inzersdorf, Triester Straße 132, Bauführer Brüder
Kauf, 23, Inzersdorf, Altwirthgasse 5 (M.Abt. 37-23,
Triester Straße 136, 1/65).

Inzersdorf, Altmannsdorfer Straße 3220, Espresso,
Karoline Schmid, 12, Khlesplatz 2, Bauführer unbe-
kannt (M.Abt. 37-23, Altmannsdorfer Straße
3220, 3/65).

Inzersdorf, Paminagasse 20, Stiegenaufgang-
überdachung, Johann Brychta, i. H., Bauführer
Brüder Kauf, 23, Inzersdorf, Altwirthgasse 5
(M.Abt. 37-23, Paminagasse 20, 1/65).

Kalksburg, Breitenfurter Straße 571, Planwechsel,
Josef Zeh, 17, Elterleinplatz 8, Bauführer Bmst.
Dipl.-Ing. Anton Zangerle, 23, Kalksburg, Guten-
bachgasse 6 (M.Abt. 37-23, Breitenfurter Straße
571, 1/65).

Liesing, Püllsgasse 8, Kanal, Hausverw. Ferd.
Böhm, Perchtoldsdorf, Grillparzerstraße 4, Bau-
führer Stefan Rauscher u. Söhne, 23, Breitenfurter
Straße 310 (M.Abt. 37-23, Püllsgasse 8, 1/65).

Erlaa, Gregorygasse 35-45, Wohnungszusammen-
legung, Friedrich Vrba, 14, Goldschlagstraße 199,
Bauführer Bmst. Hans Hofer, 16, Thaliastraße 34
(M.Abt. 37-23, Gregorygasse 35-45).

Breitenfurter Straße 239-241, Kellerraumadap-
tierung, Unilever, i. H., Bauführer Bmst. W. Hieke
u. Co., 16, Koppstraße 53/2 (M.Abt. 37-23, Breiten-
furter Straße 239-241, 2/65).

Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 239-241, Back-
institutneubau, Unilever, i. H., Bauführer unbe-
kannt (M.Abt. 37-23, Breitenfurter Straße 239-241,
2/65).

Siebenhirten, Ketzergasse 64, Planwechsel, Dipl.-
Ing. Kurt Buchta, 2, Castellezgasse 33, Bauführer
unbekannt (M.Abt. 37-23, Ketzergasse 64, 1/65).

Abbrüche

2. Bezirk: Prater 145, J. Steindl, i. H., Bauführer Ing.
August Höppel, 22, Breitenleer Straße 443 (1/65).

11. Bezirk: Dorfgasse 88, Hauptgebäude und Seiten-
trakt, Max Ullmann und Mitbesitzer, z. Hd. Geb.-
Verw. Richard Klos, 1, Schottenbastei 6, Bauführer
Dipl.-Ing. Otto Berger, 9, Schwarzschanerstraße 7
(M.Abt. 37-11, Dorfgasse 88, 5/64).

19. Bezirk: Muthgasse 48, Hofman & Maculan, 1,
Annagasse 6, Bauführer Hofman & Maculan, 1,
Annagasse 6 (3/64).

Heiligenstädter Straße 85-87, Stawog, Gemein-
nützige Wohnbauges. mbH, 16, Thaliastraße 2, Bau-
führer Arch. Ing. Emil Kapeller, 3, Trubel-
gasse 22/25 (3/64).

Sickenberggasse 2, städtisches Althaus, Gemeinde
Wien, M.Abt. 27, Bauführer unbekannt (35/Bg/XIX,
3/65).

23. Bezirk: Liesing, Franz Parsche-Gasse 3, städti-
sches Althaus, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bau-
führer unbekannt (35/Bg/XXIII, 2/65).

Grundabteilungen

1. Bezirk: Innere Stadt, E.Z. 327, Gst. 101, L.T. 24,
Gst. 106, Richard Steiskal-Panz, 4, Schmölleri-
gasse 3 (M.Abt. 64-377/65).

10. Bezirk: Inzersdorf-Stadt, E.Z. 2143, Gste. 936/35,
936/56, E.Z. 641, Gste. 879/1-3, E.Z. 95, Anton Klasna,
10, Laxenburger Straße 189 (M.Abt. 64-364/65).

TIP-ROHRE

grau, gelb, schwarz, flexibel
für Elektroinstallationen
TIP-Kabelschutzrohre
TIP-Baurohre u. Abwasserrohre

TEKUM G. S. M. B. H.

Wien XXIII - Carlberggasse 38
Tel. 86 16 30, 86 16 38, 86 16 39

A
7669

A 8060

Banner Batterien

Im Fachhandel erhältlich

FABRIKSNIEDERLASSUNG WIEN XV,
FELBERSTRASSE 50 • TELEPHON 92 51 15, 92 61 67

A 7890

- E.Z. 20, Gst. 783/56, E.Z. 21, Gst. 783/58, E.Z. 25, Gste. 783/61—62, E.Z. 26, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Heimhof, 8, Laudongasse 22 (M.Abt. 64—376/65).
- Ober-Laa, E.Z. 95, Gst. 189, E.Z. 267, Gst. 2379/1, J. und E. Bernold, 10, Ober-Laaer Platz 4 (M.Abt. 64—378/65).
- 16. Bezirk:** Ottakring, E.Z. 442, Gst. 579/1, Stadt Wien (M.Abt. 64—379/65).
- 19. Bezirk:** Nußdorf, E.Z. 277, Gste. 27/1, 29/1, E.Z. 583, Gste. 29/4, 921/16, E.Z. 480, Gste. 30, 38/15, E.Z. 995, Gst. 921/12, Hübner & Mayer, Maschinen- und Armaturenfabrik GmbH, 19, Muthgasse 64 (M.Abt. 64—424/65).
- 21. Bezirk:** Strebersdorf, E.Z. 709, Gst. 338/2, Stadt Wien (M.Abt. 64—340/65).
- Leopoldau, E.Z. 49, M.Abt. 28 (M.Abt. 64—398/65).
- 23. Bezirk:** Siebenhirten, E.Z. 18, Gste. 30, 29, E.Z. 19, Gste. 166, 263/7, Stadt Wien (M.Abt. 64—380/65).
- Liesing, E.Z. 905, Gste. 456/6, 461/2, E.Z. 906, Gste. 461/5, 461/6, 461/3, 456/7, Robert Koch und Stefanie Holzmüller, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 64—394/65).
- Erlaa, L.T. 144, Gste. 75/1—2, Atzgersdorf, E.Z. 1469, Gst. 1082/1, E.Z. 624, Gst. 1083/1, Stadt Wien (M.Abt. 64—431/65).

Fluchtlinien

- 3. Bezirk:** Untere Viaduktgasse 16, ident Landstraßer Hauptstraße 5, Dipl.-Ing. Anton Lenhardt, 9, Maria Theresien-Straße 19 (2/65).
- 7. Bezirk:** Neustiftgasse 52, Dkfm. Gerda, Dipl.-Ing. Ernst und Dr. August Ungethüm, 1, Opernring 11 (1/65).
- Lindengasse 57, M.Abt. 41—219/64, Vm.
- 10. Bezirk:** E.Z. 1202, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Hugo Getreuer, 19, Haubenbiglstraße 23 (M.Abt. 37—507/65).
- E.Z. 1863, Kat.G. Favoriten, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Erich Schmidt, 6, Linke Wienzeile 118 (M.Abt. 37—508/65).
- E.Z. 2129, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Adolf Mila, 12, Kreuzzingergasse 26 (M.Abt. 37—572/65).
- E.Z. 704, 705, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Hans Gerlach's Wtw., 10, Fernkornngasse 99 (M.Abt. 37—590/65).
- E.Z. 3268, Kat.G. Favoriten, Bundesgebäudeverwaltung I Wien, 3, Hetzgasse 2 (M.Abt. 37—610/65).
- 11. Bezirk:** E.Z. 740, Kat.G. Simmering, Hans Fuhry, 11, Simmeringer Hauptstraße 132 (M.Abt. 37—500/65).
- E.Z. 696, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, Josef Geringer, 11, Simmeringer Hauptstraße 275 (M.Abt. 37—571/65).
- E.Z. 523, Kat.G. Simmering, Jandrisevits Karl Erbe, 11, Simmeringer Hauptstraße 202 a (M.Abt. 37—570/65).
- E.Z. 942, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, Franz Berghammer, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 254 (M.Abt. 37—595/65).

- 12. Bezirk:** E.Z. 901, Kat.G. Hetzendorf, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Gartensiedlung, 14, Flötzersteig 115 (M.Abt. 37—499/65).
- 13. Bezirk:** E.Z. 572, Kat.G. Speising, Franz Kloud, 13, Versorgungsheimstraße 59 (M.Abt. 37—482/65).
- E.Z. 1068, Kat.G. Auhof, f. d. Eigentümer Ing. Fritz Wagner, Baugesellschaft mbH, 9, Liechtensteinstraße 84 (M.Abt. 37—512/65).
- E.Z. 668, Kat.G. Auhof, f. d. Eigentümer Ing. Philipp Proy, 7, Neustiftgasse 105 a (M.Abt. 37—534/65).
- E.Z. 3268, Kat.G. Auhof, f. d. Eigentümer Ing. Helmut Roniger, 8, Laudongasse 51 (M.Abt. 37—539/65).
- E.Z. 883, Kat.G. Speising, Richard Pokorny, 12, Hetzendorfer Straße 159 (M.Abt. 37—545/65).
- E.Z. 1633, Kat.G. Auhof, Franz Schob, 13, Wittgensteinstraße 118—120 (M.Abt. 37—559/65).
- E.Z. 2571, Kat.G. Ober-St. Veit, Dipl.-Ing. Hans Thim, 4, Rainergasse 29 (M.Abt. 37—591/65).
- E.Z. 1239, Kat.G. Auhof, Karl Himmel, 13, Palmaygasse 10 (M.Abt. 37—611/65).
- 14. Bezirk:** E.Z. 370, Kat.G. Penzing, Dipl.-Ing. Friedrich Kanitzer, 13, Hietzinger Kai 79 (M.Abt. 37—560/65).
- E.Z. 42, Kat.G. Ober-Baumgarten, Franz Sprennagl, 16, Gablenzgasse 21 (M.Abt. 37—562/65).
- 16. Bezirk:** E.Z. 4579, Kat.G. Ottakring, Norbert Horatschek, 16, Arnetzgasse 61—65 (M.Abt. 37—588/65).
- E.Z. 1169, 1170, Kat.G. Ottakring, Ing. Johann Neubauer, 4, Floragasse 7 (M.Abt. 37—597/65).
- 17. Bezirk:** E.Z. 2313, Kat.G. Dornbach, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Franz Horacek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 37—582/65).
- 18. Bezirk:** E.Z. 1616, Kat.G. Pötzleinsdorf, f. d. Eigentümer Arch. Ing. Erhart Jördens, 9, Rooseveltplatz 13 (M.Abt. 37—569/65).
- E.Z. 226, Kat.G. Gersthof, StBmst. Dipl.-Ing. Stojko Mutewsky, 18, Staudgasse 86 (M.Abt. 37—589/65).
- 19. Bezirk:** E.Z. 87, Kat.G. Nußdorf, Kommerzialrat Josef Peterka, 1, Fleischmarkt 18 (M.Abt. 37—493/65).
- E.Z. 508, Kat.G. Unter-Sievering, Kommerzialrat Georg Erhart, 19, Kaasgrabengasse 31 (M.Abt. 37—529/65).
- E.Z. 207, Kat.G. Ober-Döbling, Julius Meinel AG, 16, Julius Meinel-Gasse 3—7 (M.Abt. 37—535/65).
- E.Z. 157, Kat.G. Salmannsdorf, Prof. Dr. Reinhold Boller, 19, Salmannsdorfer Straße 28 (M.Abt. 37—563/65).
- 21. Bezirk:** E.Z. 630, Kat.G. Schwarzlackenau, f. d. Eigentümer Bmst. Alfred Schlesak, 15, Geyerschlägergasse 2 (M.Abt. 37—515/65).
- E.Z. 2932, Kat.G. Stammersdorf, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37—510/65).
- E.Z. 529, Kat.G. Jedlese, f. d. Eigentümer Bmst. Ing. Paul Bosak, 2, Taborstraße 75 (M.Abt. 37—511/65).

- E.Z. 3054, Kat.G. Stammersdorf, Leopold Stöger, 21, Johann Weber-Straße 48 (M.Abt. 37—530/65).
- E.Z. 2448, Kat.G. Leopoldau, f. d. Eigentümer StBmst. Ernst Böhm, 19, Lotheißengasse 27 (M.Abt. 37—536/65).
- E.Z. 1799, 2029, 2113, Kat.G. Leopoldau, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Taborstraße 24 a (M.Abt. 37—538/65).
- E.Z. 129, 130, 134, Kat.G. Groß-Jedlersdorf II, Ewog Eigentumswohnungs-, Bau- und Betriebsgesellschaft mbH, 7, Wimberggasse 30 (M.Abt. 37—540/65).
- E.Z. 1035, Kat.G. Donauefeld, Franz Jaretz, 20, Treustraße 65 (M.Abt. 37—544/65).
- E.Z. 921, Kat.G. Strebersdorf, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37—583/65).
- E.Z. 935, Kat.G. Leopoldau, f. d. Eigentümer StBmst. Ernst Böhm, 19, Lotheißengasse 27 (M.Abt. 37—592/65).
- E.Z. 699, Kat.G. Donauefeld, Ing. Herbert Diebler, 21, Werndlgasse 11—19 (M.Abt. 37—598/65).
- E.Z. 1392, Kat.G. Stammersdorf, Baumschulen Josef Traxler, 19, Iglaseegasse 14 (M.Abt. 37—612/65).
- E.Z. 1308, Kat.G. Ebling, Anton und Karl Gross, 19, Heiligenstädter Straße 83 (M.Abt. 37—494/65).
- E.Z. 1146, Kat.G. Aspern, f. d. Eigentümer Arch. StBmst. Hans Wimmer, 22, Ebling Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—501/65).
- 22. Bezirk:** E.Z. 1678, Kat.G. Kagran, f. d. Eigentümer Arch. Bruno Tinhofer, 4, Prinz Eugen-Straße 54 (M.Abt. 37—516/65).
- E.Z. 1422, Kat.G. Aspern, Marx Jakob, 12, Siebertgasse 16 (M.Abt. 37—551/65).
- E.Z. 1109, Kat.G. Ebling, Annemarie Zehetgruber, 22, Ebling, Franz Siller-Gasse 20 (M.Abt. 37—567/65).
- E.Z. 322, Kat.G. Süßenbrunn, f. d. Eigentümer Bmst. Ing. Friedrich Schirmer, 22, Süßenbrunn, Pehamgasse 11 (M.Abt. 37—579/65).
- E.Z. 3830, Kat.G. Ebling, Hermann Bernardy, 3, Schlachthausgasse 37 (M.Abt. 37—584/65).
- E.Z. 1390, Kat.G. Kagran, Martha Erdöi GmbH, 2, Praterspitzstraße 7 (M.Abt. 37—599/65).
- E.Z. 971, Kat.G. Hirschstetten, Franz Uebelhak, 16, Eisnergasse 5 (M.Abt. 37—613/65).

- 23. Bezirk:** E.Z. 1068, Kat.G. Liesing, Paula Niebauer, 23, Cariberggasse 36 (M.Abt. 37—489/65).
- E.Z. 3580, Kat.G. Inzersdorf, Baumschulen Christenson, 1, Karlsplatz 3 (M.Abt. 37—498/65).
- E.Z. 2573, Kat.G. Inzersdorf, Wilhelm Privoznik, 6, Strohmayergasse 11 (M.Abt. 37—513/65).
- E.Z. 987, Kat.G. Siebenhirten, Aloisia Link, 23, Siebenhirten, Schellenseegasse 30 (M.Abt. 37—514/65).
- E.Z. 845, Kat.G. Rodaun, Dr. Ernst Schwarzwinger, 23, Maurer Hauptplatz 2 (M.Abt. 37—519/65).

BAUTISCHLEREI

Anton
RUNA

Wien XXI, Rautenkranzgasse 26

A 089

Telephon 37 15 78

JOSEF KRENN

FACHGESCHÄFT FÜR
MARMORGLAS-FLIESEN
PLATTEN-MOSAIK
TERRAZZOPLATTEN
BAUMATERIALIEN

Wien III, Hauptstraße 173, Tel. 722281, 722282

A 8042

»Erdbau«

A 7200

ANTON LOIBELSBERGER

DEICHGRÄBEREI — BAGGERUNGEN
KÜNETTENARBEITEN

BLITZSCHUTZ- und KABELARBEITEN

WIEN XXIII - INZERSDORF

SCHWARZENHEIDSTRASSE 110

TELEPHON 6418143

Seit 40 Jahren

**ELEKTROMOTOREN
REPARATURWERK**

Georg Löscher

Wien VI, Wallgasse 15, Tel. 57 33 78
Kennzahl 0222

Kontrahent der Stadt Wien

A 125



Durament-Estriche aus synthetischem Anhydrit

- fußwarm
- frühhochfest
- fugenlos in jeder Fläche

Durament-Estrich Ges. m. b. H.

Wien X, Gudrunstraße 90 / Telefon 64 23 02, 64 23 26, 64 31 98

A 7345/13

In Krankenanstalten und Kliniken seit mehr als 30 Jahren erprobt.

Gegründet 1927

PROFUNDUS TIEFENSTRAHLER

Die Erzeugnisse sind in allen guten Fachgeschäften erhältlich.

STEFAN EXNER, Wien VI, Dürergasse 23
Telephon 56 24 63

A 7074

Bautischlerei

Johann Stippl

Wien XXII, Kagraner Platz 8

Telephon 22 11 70

A 7442/13

Franz Krestan

Werkstätte
für Anstrich und Malerei

WIEN XXII, PRANDAUGASSE 60

Büro: Wagramer Straße 118
Telephon 22 14 98

Spezialgebiete:

Rostschutz-, Bautenschutz-, Dispersionsanstriche

A 7317/6

Kontrahent der Gemeinde Wien

H. & H. Hackenberg

HOLZGROSSHANDLUNG - SÄGEWERK
PARKETTERZEUGUNG UND -VERLEGUNG

ZENTRALBÜRO:

WIEN I, FALKESTRASSE 6
Telephon 52 21 95, 52 32 44

WERK I UND LAGER:

WIEN XXIII,
Triester Straße 184
Telephon 64 32 12

WERK II UND LAGER:

FELDKIRCHEN • Kärnten
Telephon: 04276/2274

A 7563

Walter

WIEN I, PAZMANITENGASSE 2

PRUTSCHER

VERLEGUNG VON PLASTIK-
GUMMI- UND
LINOLEUMBODENBELAG
BERATUNG

A 7177/13

IN ALLEN FRAGEN DER
UNTERBODENGESTALTUNG

Tel. 55 84 42

TRANSFORMATORENBAU

Dipl.-Ing. Burkhard Stifter

WIEN XIX, Rampengasse • Stadtbahnbogen 258-261 • Telephon 36-13-91

Lieferant der Wiener Stadtwerke

A 7567

A 7149/4

Erzeugung von
Sargausstattung
und Aufba-
rungsartikeln

Rudolf Lang

Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien VII, Zieglergasse 65, Tel. 93 43 11

Maler- und Anstreichermeister
Für neuzeitliche Malerei und Anstriche

Alfred Ammicht

WIEN XXI, FLORIDUSG. 36

TELEPHON 37 31 33

A 7673/13

Buchdruckerei Dorr

Gegründet 1873

INHABERIN: HEDWIG CZERMAK

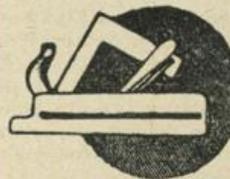
MERKANTILDRUCK
KUNST-
UND KALENDERDRUCK

WIEN XVII, BERGSTEIGGASSE 4

Telephon 42 66 43

Lieferant der Stadt Wien

A 7571/7



Johann Rafetseder

Bau- und
Möbeltischlerei

Portale und Inneneinrichtungen

Kundeneingang: Wien XV, Goldschlagstr. 47
Telephon 92 45 15

A 7204

INSTALLATIONS-UNTERNEHMEN

A. Cernik & Söhne

Wien III, Fasangasse 38

Telephon 73 24 31

A 7334

Ing. Herbert Fischer

Pflasterungsunternehmen

Wien XVI, Ganglbauerg. 7/9

Tel. 92 22 05

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

A 7300/6

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

SCHOLL & STACHL

Baugesellschaft m. b. H.

Wien XV, Mariahilfer Straße 200

Telephon 83 41 37

A 7349/13



EMIL FEHRENBACH

STAHLBAU-SCHLOSSEREI

Wien VII, Zieglergasse 55

Telephon: 93 21 08 Werk: BLUMAU, NÖ.

A 7529/26

WIR LIEFERN:

Stahlbauarbeiten, wie Hallen, Magazine, Kioske, Dachbinder und Gitter-
träger, Podeste, Gerüste und Stahlgitterroste, Kipp-, Fall- und Schiebe-
tore, Türen, Tore und Fenster - in jeder Ausführung, Stiegen- u. Balkon-
geländer sowie Gitter aller Art, Portale, Garagen und Wellblechbauten.

FAVORITNER HOLZVERARBEITUNG

Ges. m. b. H.

Inneneinrichtungen für Schulen, Spitäler, Kindergärten, Anstalten usw.

Wien X, Schleiergasse 17

Objekt J und K

Telephon 64 33 27

A 7343/7

